

M.Abt.215a A1 - 293

5.Bezirk

Am Hundsturm 13

Schlussbescheid

Prot. No F-IV/3/51

W/3773

V, Am Hundsturm 13

Baubeginn: 8. IV. 1955

Bauende : 21. XII. 1955

Wohnungen : neu : & ungef. : 6

Wohnungsfl. : 217 - m²

Verkehrsfl. : 185 - "

Dachbodenfl. : 236 - "

638 - "

Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe
aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

43 Beilagen laut angeschlossenem Beilagenverzeichnis.

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundes-
gesetzes vom 16. Juni 1948,

B. G. Bl. Nr. 130.

Wohnhaus-
Wiederaufbau.
Ansuchen

W 1

3-fach einzureichen!

Ausfertigung Nr.

M. Abt. 25

Referat Mitte

Eingelangt

Zahl

Beilagen

13. Feb. 1951

F-5/3/57

An das

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
(Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

in

Wien, IV.,

Stalinplatz 8.

Der (Die) gefertigte(n) Bewerber(in) ersuch(t)(en) a) um ein unverzinsliches Darlehen*),
b) um die Übernahme einer Bürgschaft*),
c) um die Zuerkennung von Zinsenzuschüssen*)

aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nach dem Bundesgesetz vom 16. Juni 1948, B. G. Bl. Nr. 130, für das nachstehende Bauvorhaben.

A.

Örtliche Bezeichnung des Bauvorhabens:

1. Land: Österreich Politischer Bezirk: Wien
Gemeinde: Wien Straße und Haus-Nr.: am Hundsturm 13
Grundstücke: K.P. 422/3 Grundbucheinlagezahl: 1490 Katastralgemeinde: Margareten
Ist an der Liegenschaft ein Baurecht bestellt? Ja (Einlagezahl) — Nein *).

B.

Besitzverhältnisse:

2. Liegenschaftseigentümer**): Vor- und Zuname: Bevollmächtigter, Herr
Wilhelm Nagy Staatsbürgerschaft: Österreich
Anschrift: Wien V., am Hundsturm 13, Tür 9 Fernruf: A 33-1-86 L
3. Inhaber des Baurechtes**): Vor- und Zuname: Staatsbürgerschaft:
Anschrift: Fernruf:
4. Wann wurde die Liegenschaft erworben? 1939 durch Erbschaft

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. **) Siehe Merkblatt.

C. Angaben über den Altbestand vor Eintritt des Kriegsschadens):**

5. Ausmaß des Baugrundes: 547.28 m², hievon verbaut: 410.42 m². Erbauungsjahr: 1890
6. Geschosse: Keller, Erdgeschoss, I., II., III., IV., V. Stock, Dachgeschoss (für Wohn-Betriebszwecke zu 100 % ausgebaut gewesen**).
7. Vor Eintritt des Kriegsschadens vorhanden gewesen:
- a) gesamte Wohnungsfläche 1.018.39 m²
- b) „ Betriebsfläche 588.71 m²
- c) „ Lagerfläche 58.87 m²
- (Nähere Beschreibung Beilage Nr. 6 **)
8. Angabe über die Höhe**) des Hauptmietzinses im Jahre 3.474.60 S. *)
- oder des Bruttomietzinses im Jahre — S. *)
9. Fällt das Wohnhaus unter die Bestimmungen des landwirtschaftlichen Wiederaufbaugesetzes, B. G. Bl. Nr. 176/1946? Ja — Nein*).

D. Angaben über den Bauzustand im Zeitpunkt der Einreichung:

10. Ursache**) und Zeitpunkt der Beschädigung oder Zerstörung:
- Bombenwirkungen am Sept. 44 Feb. 45
11. Flächen der „zerstörten und beschädigten Räume“**):
- a) gesamte Wohnungsfläche 216.96 m²
- b) „ Betriebsfläche — m²
- c) „ Lagerfläche — m²
- d) „ Verkehrsfläche 184.95 m²
- e) „ Kellerfläche — m²
- f) „ Dachbodenfläche — m²
- insgesamte „zerstörte und beschädigte Fläche“ 236.09 m²
- (Nähere Beschreibung Beilage Nr. 6 **) 638.00 m²
12. Flächen der „nichtbeschädigten, jedoch unbenützten Räume“**):
- a) gesamte Wohnungsfläche — m²
- b) „ Betriebsfläche — m²
- c) „ Lagerfläche — m²
- d) „ Verkehrsfläche — m²
- e) „ Kellerfläche — m²
- f) „ Dachbodenfläche — m²
- insgesamte „nichtbeschädigte, jedoch unbenützten Fläche“ — m²
- (Nähere Beschreibung Beilage Nr. 6 **)

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. **) Siehe Merkblatt.

E. Angaben über den geplanten Wiederaufbau:

13. Art und Umfang**): Hofeinfriedungsmauer, Hofpflaster, Wand-Deckenverputz-instandsetzung, Hoffassaden und linker Lichthofverputz-Neuerstellung, rechter Lichthof und Straßenfassadenverputz-Instandsetzung, Dippelbaumdachstuhl auswechseln im 3. Stock, Professionistenarbeiten.
14. Weicht die Wiederherstellung vom Altbestande ab**)? Ja — Nein*).
- Angabe der Abweichung: —
- Angabe der Gründe: —
15. Wird die Wiederherstellung auf der bisher verbaut gewesen Grundfläche durchgeführt? Ja — Nein*).
- Wenn nein**), Angabe der Gründe: —
16. Flächen der „wiederhergestellten, der wieder nutzbar gemachten und der zusätzlich neugeschaffenen Räume“:
- a) gesamte Wohnungsfläche 216.96 m²
- b) „ Betriebsfläche — m²
- c) „ Lagerfläche — m²
- d) „ Verkehrsfläche 184.95 m²
- e) „ Kellerfläche — m²
- f) „ Dachbodenfläche — m²
- insgesamte „wiederhergestellte, wieder nutzbar gemachte und neugeschaffene Fläche“ 236.09 m²
- (Nähere Beschreibung Beilage Nr. 6 **) 638.00 m²
17. Gegenüberstellung der Anzahl der
- | | Altbestand | Neubestand |
|-----------------|-------------|-------------|
| Wohnungen | <u>21</u> ✓ | <u>21</u> ✓ |
| Betriebsstätten | <u>2</u> ✓ | <u>2</u> ✓ |
| Lager Räume | <u>—</u> | <u>—</u> |
- (aus Beilage Nr. 6 **) (aus Beilage Nr. 6 **)
18. Die Baubewilligung wurde am 22. Nov. 1940 von St. 250/50 mit Zahl 21.250/50 erteilt (Beilage Nr. 8).
19. Bauwirtschaftliche Genehmigung**):
- a) die bauwirtschaftliche Genehmigung wurde am — von — mit Zahl — erteilt (Beilage Nr. —).
- b) um die bauwirtschaftliche Genehmigung wird angesucht (Beilage Nr. —).
20. Dauer der Durchführung der Herstellungsarbeiten bis zur schlüsselfertigen Benützung: — Arbeitstage.
21. Gesamtkosten der Durchführung des Bauvorhabens 341.732.86 (Beilage Nr. 11).
22. Für das Bauvorhaben wird a) ein Darlehen in der Höhe von 328.804.19 S. b) die Übernahme der Bürgschaft für S — c) ein Zinsenzuschuß in der Höhe von S — angesprochen*).

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. **) Siehe Merkblatt.

F.

Allgemeine Angaben:

23. Verfasser der Pläne, der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen:

Vor- und Zuname:

Aktiengesellschaft für Bauausführungen

Anschrift:

Wien XV., Mariahilfergürtel 39/41

Fernruf:

R 39-5-80

24. Gesamtbauleiter: Vor- und Zuname:

Anschrift:

Wien XV Mariahilfergürtel 39-41

Fernruf:

R 39-5-80

25. Verantwortlicher Bauführer: Vor- und Zuname:

Anschrift:

Wien XV., Mariahilfergürtel 39-41

Fernruf:

R 39-5-80

26. Ist der verantwortliche Bauführer Generalunternehmer **)?

Ja — Nein *).

27. Die Überprüfung** der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen erfolgt durch:

Vor- und Zuname:

Anschrift:

Dipl. Architekt RUDOLF WAWRIK

Staatl. befugt. und vereid. Ingenieur
Konsulent für Architektur

Wien, I., Körntnering Nr. 12
Telephon U 49 246

Fernruf:

(Ort)
Wien

17. Nov.

194

50

(Eigenhändige Unterschrift)

23P 90/44-11

Obiges Ansuchen wird in Ansehung der mj.

Manfred und Herbert Nagy pflegschafts-

genehmigt.

Bezirksgericht Innere Stadt- Wien

Wien I., Riemergasse 7
Abt. 2, am 9.2.1951

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

*) Siehe Methodik.

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

Nr. 3773

zugrunde.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Wawrik

Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe
aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Bewerber: Wilhelm Nagy Bevollmächtigter

Ort des Bauvorhabens: Wien 5., am Hundsturm 13.

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes
vom 16. Juni 1948, B. G. Bl. Nr. 130.

W 3773

Zu Zl. _____

Wohnhaus-
Wiederaufbau,
Verzeichnis der Beilagen
zum Ansuchen

W 2

3 fach beilegen

M. Abt. 25
Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau
Referat Mitte
Eingelangt: 13. Feb. 1951
Zahl: F-5/3/57
Beilagen _____

Verzeichnis der Beilagen

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds*).

Beilage- Nummer:			
1 ✓	Grundbuchauszug	W 3773	einfach ✓ 1
✓ 1	Auszug über die Baurechtseinlage		einfach
	Baurechtsvertrag		einfach
2 ✓	Vollmachten 1 Stück		einfach ✓ 1
✓	Erklärungen 1 Stück		einfach
1a	<u>Tilgungsplan</u>		<u>einfach 1</u>
3 ✓	Baubeschreibung		<u>zweifach 2</u>
4 ✓	Pläne (Skizzen) des Altbestandes 6 Stück		<u>einfach 6</u>
5 ✓	die baubehördlich genehmigten Pläne des wiederherzustellenden Gebäudes 186 Stück		<u>dreifach 18</u>
6 ✓	Topographische Beschreibung des Altbestandes		<u>einfach 1</u>
7 ✓	Topographische Beschreibung des Neubestandes		<u>einfach 1</u>
8 ✓	Baubewilligung		<u>einfach 1</u>
	Bescheid über die bauwirtschaftliche Genehmigung, bzw. Ansuchen um bauwirtschaftliche Genehmigung (Formblatt 40)		<u>dreifach 3</u>
9 ✓	Massenberechnung		<u>dreifach 3</u>
10 ✓	die Kostenvoranschläge samt Unterlagen		<u>dreifach 3</u>
11 ✓	Zusammenstellung der Gesamtkosten		<u>dreifach 3</u>
12 ✓	Gebühren für Architektenleistungen		<u>dreifach 3</u>
<u>43</u>	Beilagen insgesamt		<u>43</u>

Wien, am 17. November 1950
(Ort)

N. Nagy
(Eigenhändige Unterschrift)

*) Erläuterungen siehe Merkblatt.
Nichtzutreffendes ist zu streichen,
eventuell weitere Beilagen sind anzuführen.

Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe
aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Zu Zahl:

Bewerber: **Wilhelm N a g y**

Wohnhaus-
Wiederaufbau.
Muster für die
Baubeschreibung

W 5

Ort des Bauvorhabens: **Wien V., am Hundsturm 13**

Zweifach beilegen!

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundes-
gesetzes vom 16. Juni 1948,
B.G.Bl. Nr. 130.

Beilage Nr.

3

M. Abt. 25

Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau

Referat Mitte

Eingelangt 13. Feb. 1951

Zahl F-5/3/57

Beilagen

Muster für die Baubeschreibung.

Anmerkung: Die Baubeschreibung ist sinngemäß der folgenden Mustervorlage abzufassen. Für die Baubeschreibung im einzelnen Baufälle sind nur jene Fragen der Mustervorlage heranzuziehen, deren Beantwortung für die nähere Ausführung der Gesuchsangaben im Ansuchen W 1 notwendig ist.

I. Baugrund.

1. Lage:
2. Ausmaß:
3. Davon verbaut:
4. Versorgung mit Gas, Wasser und elektrischem Strom:
5. Art der Fäkalien- und Abwasserabfuhr:
6. Art der Einfriedung:
7. Art des Gehsteiges:
8. Sind bei Bauführungen Änderungen der Liegenschaftsgrenzen erforderlich?
9. Sind Baubeschränkungen nach dem Bebauungs- und Fluchtlinienplan vorgesehen?

II. Bebauung des Baugrundes mit Gebäuden (Altbestand).

10. Art der Bebauung in städtebaulicher, verbauungsmäßiger und baupolizeilicher Hinsicht, insbesondere bezüglich Bau- und Baufuchtlinie, Gebäudehöhe, Bauweise, Massengliederung und Verbauungsdichte:
11. Baujahr, Nutzungszweck, Erhaltungszustand und Kriegsschaden der Einzelobjekte:

III. Beschreibung des Einzelobjektes (Altbestand), für das die Fondshilfe angesprochen wird.

12. Erbauungsjahr:
13. Verbaute Fläche:
14. Umbauter Raum:
15. Geschoßanzahl:
16. Geschoßhöhen:
17. Ist das Objekt unterkellert? In welchem Ausmaß?
18. Ausführungsart des Gebäudes hinsichtlich Konstruktion und Baustoffe:
19. Ausstattung des Gebäudes:
20. Wie viele Wohnungen waren im Kellergeschoß angeordnet?
21. Ist das Dachgeschoß zu Wohn- oder Betriebszwecken ausgebaut gewesen?
22. Entsprach das Gebäude hinsichtlich Bau(-flucht)-linie, Bauklasse und Bauweise den bestehenden Bebauungsplänen?
23. Baupolizeiliche Mängel des Altbestandes:
24. Sonstige (wohnungsmäßige bzw. betriebstechnische) Mängel:

IV. Kriegsschaden.

25. Zeitpunkt der Beschädigung oder Zerstörung:
26. Unmittelbare Ursache (Bombenwirkung, Beschuß, Brand usw.), die zur Beschädigung oder Zerstörung führte:

27. Art und Umfang der Beschädigung oder Zerstörung:
28. Zeitliche Auswirkungen der Beschädigung bzw. Zerstörung auf den Baurest:
29. Wie viele Nutzeinheiten (Wohnungen, Betriebsstätten, Lagerräume usw.) sind ausgefallen?
30. Wie viele Nutzeinheiten sind nur zum Teil benützbar geblieben?
31. Wie viele Nutzeinheiten sind unbeschädigt geblieben, aber dzt. nicht benützbar (z. B. durch Stiegenhauseinsturz)?

V. Durchgeführte Vorkehrungen zur Erhaltung des Gebäuderestes.

32. Art und Umfang der durchgeführten Sicherungsarbeiten (Pölzungen, Notdächer usw.):
33. Durchgeführte Abtragungs(Spreng)arbeiten:
34. Umfang der Schuttabfuhr:
35. Angabe der noch lagernden Schuttmengen:
36. Art und Menge der wiedergewonnenen, noch verwendbaren Baustoffe:

VI. Bauzustand im Zeitpunkt der Einreichung.

37. Bestehende Gefährdung (z. B. durch Absturzgefahr, Deckenüberlastungen, Witterungseinflüsse usw.) noch verwendbarer Gebäudeteile:
38. Durchgeführte Überprüfung des dzt. Bauzustandes durch einen Baugewerbetreibenden oder Sachverständigen (event. Gutachten beilegen):
39. Ist das bestehende Mauerwerk der dzt. nicht bewohnbaren Gebäudeteile für den Wiederaufbau noch verwendbar?
40. Sind die Deckenkonstruktionen der dzt. nicht bewohnbaren Gebäudeteile noch vorhanden bzw. für den Wiederaufbau noch verwendbar?
41. Ist mit den Wiederaufbauarbeiten schon begonnen worden?
 - a) Datum:
 - b) Arbeitsumfang:
42. Grund der Einstellung der Wiederaufbauarbeiten:

VII. Geplanter Wiederaufbau.

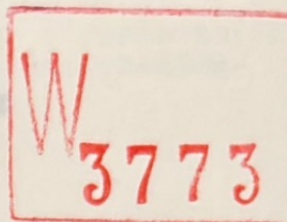
43. Art und Umfang des Wiederaufbaues:
44. Werden Abweichungen (An-, Zu-, Um- oder Aufbauten) gegenüber dem Altbestande durchgeführt? Gründe:
45. Wird die Raumauteilung gegenüber dem Altbestande verändert? Gründe:
46. Wird das Gebäude auf einer anderen Fläche des Grundstückes als auf der bisher verbaut gewesenen Grundfläche aufgeführt? Gründe:
47. Muß für die Baudurchführung Nachbargrund erworben werden?
48. Wird das Gebäude auf einem anderen Grundstück (Ausnahmefall) errichtet? Gründe:
49. Verbaute Fläche des neu aufgebauten Wohnhauses:
50. Umbauter Raum des neu aufgebauten Wohnhauses:
51. Geschosßanzahl:
52. Geschosßhöhen:
53. Ausführungsart der Wiederherstellung hinsichtlich Konstruktion und Baustoffe (Verwendung von Abbruchmaterial, Schuttverwertung):
54. Ausstattung der wiederherzustellenden Bauteile:
55. Wie viele Nutzeinheiten (Wohnungen, Betriebsstätten, Lagerräume usw.) werden durch die Bauführung gewonnen?
56. Anzahl der Kellerwohnungen im neu aufgebauten Wohnhaus:
57. Anzahl der zusätzlich eingebauten Dachbodenwohnungen:
58. Baustellenorganisation:

B a u b e s c h r e i b u n g

Betrifft: Wiederinstandsetzung des Wohnhauses in Wien IV.,
am Hundsturm 13, für Herrn Wilhelm N a g y, wohnhaft
in Wien V., am Hundsturm 13, Tür 9, E.Z. 1490, K.P. 422/3
Grundbuch Margareten.

I. Baugrund

- 1.) Wien V., am Hundsturm 13
- 2.) 547.28 m²
- 3.) 410.42 m²
- 4.) Das Haus ist mit Gas, Wasser und elektrischem Strom versorgt.
- 5.) Steinzeugrohrkanalisierung
- 6.) --
- 7.) Granitwürfelpflaster
- 8.) Nein
- 9.) Nein



II. Bebauung des Baugrundes mit Gebäuden (Altbestand)

- 10.) Gebäudehöhe: 16.90 m geschlossene Bauweise.
- 11.) 1890 Wohnhaus, Hofeinfriedungsmauerneuerstellung, Wand und Deckenverputzinstandsetzung, Hoffassaden und linke Lichthofverputzneuerstellung, Rechter Lichthof und Straßenfassadenverputzinstandsetzung, Dippelbaumdecken- auswechslung im 3.Stock.

III. Beschreibung des Einzelobjektes (Altbestand) für das die Fondshilfe angesprochen wird:

- 12.) 1890
- 13.) 410.42 m²
- 14.) 7703.058 m³
- 15.) Keller, Erdgeschoß, 1.Stock, 2.Stock, 3.Stock, Dachgeschoß
- 16.) Keller-Erdgeschoß: 2.67 m
Erdgeschoß - 1.Stock: 4.55 m
1.Stock - 2.Stock 4.05 m
2.Stock - 3.Stock 3.80 m
3.Stock - Dachgeschoß 3.70 m
- 17.) ja, Fläche 301.34 m²
- 18.) Ziegelbau, Tramdecken, letzte Geschoßdecke:
Dippelbaumdecke, Holzdachstuhl, Naturachiefereindeckung
- 19.) Beiderseits aufliegende Kunststeinstufen, Brettellböden.

✓ Gas, Wasser und Strom, gusseiserne Klosette.

- ✓ 20.) Keine
- ✓ 21.) Nein
- ✓ 22.) Ja
- ✓ 23.) Keine
- ✓ 24.) Dippelbaumdeckenauswechslung im 3. Stock

IV.) Kriegsschaden

✓ 25.) September 1944 bzw. Feber 1945

✓ 26.) Bombeneinwirkung

✓ 27.) Hofeinfriedungsmauerneuerherstellung, Hofpflasterneuerherstellung, Wand- Deckenverputz in der Einfahrt, Gängen, Stiegenhaus, Klosetten und in den Wohnungen des 3. Stockes, Hoffassaden und linker Lichthofverputzneuerherstellung, Rechter Lichthof und Straßenfassadenverputz instandsetzung, Dippelbaumdeckenaawechselung im 3. Stock, Professionistenarbeiten

✓ 28.) Infolge schadhafter Dacheindeckung sind große Dippelbaumdeckenteile des 3. Stockwerkes vermorscht und müssen dieselben ehestens ausgetauscht werden. Die schadhafte Naturschiefer-eindeckung verlangt eine unbedingte Abtragung und eine gleichzeitige Neueindeckung mit Wienerberger Strangfalzziegel, da für die übrige Dippelbaumdecke die Gefahr besteht, ebenso zu vermorschen.

✓ 29.) Wohnungen 2

✓ 30.) Wohnungen 4

✓ 31.) keine

B.) Durchgeführte Vorkehrungen zur Erhaltung des Gebäuderestes

✓ 32.) keine

✓ 33.) keine

✓ 34.) Lt. Baumeisterarbeiten II/C 105.- m3

✓ 35.) Kein lagernder Schutt vorhanden

✓ 36.) Keine

VI. Bauzustand im Zeitpunkt der Einrichtung:

✓ 37.) Infolge schadhafter Dacheindeckung sind große Dippelbaumdeckenteile des 3. Stockwerkes vermorscht und besteht die Gefahr, daß auch die übrigen (Decken) Dippelbaumteile infolge Witterungseinflüsse vermorschen, die unterhalb liegenden Wohnungen dadurch stärkstens in Mitleidenschaft gezogen sind.

✓ 38.) Keine

✓ 39.) --

✓ 40.) --

✓ 41.) Nein

✓ 42.) --

VII. Geplanter Wiederaufbau.

43.) Herstellung der Hofeinfriedigungsmauer, Herstellung des Hofbetonpflasters, Wand und Deckenverputzinzustandsetzung in der Einfahrt, Gängen, Stiegenhaus, Klosetten und Wohnungen des 3. Stockwerkes, Hoffassaden und linker Lichthofverputzneuherstellung, rechter Lichthof und Straßenfassadenverputzinzustandsetzung, Dippelbaumdecken-auswechslung im 3. Stock, Professionistenarbeiten

44.) Nein

45.) Nein

46.) Nein

47.) Nein

48.) Nein

49.) 410.42 m²

50.) 7703.58 m³

51.) Keller, Erdgeschoß, 1. Stock, 2. Stock, 3. Stock, Dachgeschoß: insgesamt 6

52.) Keller- Erdgeschoß: 2.67 m
Erdgeschoß - 1. Stock 4.55 m
1. Stock - 2. Stock 4.05 m
2. Stock - 3. Stock 3.80 m
3. Stock - Dachgeschoß 3.70 m

53.) Ausführungsart für die Wiederherstellung des Wohnhauses, die gleiche wie im Altbestand, eine Ausnahme jedoch bildet die 3. Stockdecke, wo an Stelle der vermorschten Dippelbaumdeckenfeile neue, entsprechend dimensionierte Träme eingezogen und mit Sturzboden- und Stukkatur-schalung versehen werden. Abbruchmaterial wird nicht wiederverwendet, das gesamte anfallende Schuttmaterial wird auf eine behördlich genehmigte Planie verführt.

54.) --

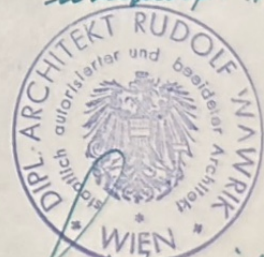
55.) Wohnungen 6

56.) --

57.) --

58.) Auf der Baustelle werden nur Klein- und Hilfsgeräte eingesetzt.

Aktiengesellschaft für Bauausführungen



Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe
aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Zu Zahl

Bewerber: Wilhelm Nagel

Ort des Bauvorhabens: Wien V. am Hundsturm 13.

Wohnhaus-
Wiederaufbau,
Zusammenstellung
der Gesamtkosten

W 7

3fach beilegen

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes
vom 16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130.

Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau

Referat Mitte

Eingelangt 13. Feb. 1951

Zahl F-373/57

Beilagen

Beilage Nr. 11

3.773

Zusammenstellung der Gesamtkosten

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

1. Reine Gesamtbaukosten (aus Zusammenstellung der Kostenvoranschläge) 392.329.89 ~~301.052.00~~ S 294.138.05
2. 8% Sicherheitsreserve von 294.138.05 verrechenbar nur in außerordentlichen Einzelfällen nach besonderer Zustimmung der Fondsverwaltung) 24.084.16 S 23.531.04
3. Kosten für die a) Verfassung der Pläne, der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen 3.89 S 11.410.92
b) Bauleitung 11.410.92 S 11.441.97
c) Prüfung der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen 1 1/2 % S 4.384.85
4.515.78 S 15.785.81
4.412.07 S 16.226.70
15.854.04
4. Gebühren für den Anschluß an die
a) Kanalisierung S ---
b) Wasserleitung S ---
c) Gasleitung S ---
d) Elektrizitätsleitung S ---
5. Kommissionsgebühren
a) Baubewilligung ca S 250.-- ✓
b) Benützungskonsens ca S 120.-- ✓
c) S ---
d) S --- S 370.-- ✓
6. Eventuelle Aufschließungskosten S ---
7. Eventuelle Anliegerleistungen S ---
8. Sonstige Nebenkosten (detaillierte Angabe)
a) S ---
b) S ---
c) S ---

Gesamtkosten

Davon werden vom Bewerber aufgebracht

Angesprochene Fondshilfe

308.485.69 ~~341.732.86~~ S 333.893.13

S ---

S 341.732.86

S 333.893.13



18.12.50
W. Nagel

, am 17. November 1950

(Eigenhändige Unterschrift)

Betrifft: Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Bewerber: Wilhelm Nagy Bevollmächtigter

Ort des Bauvorhabens: Wien V., am Hundsturm 13/9

Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebühren für Architekten- leistungen	W 11
Grundzahl:	
3fach vorlegen	

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes vom
16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130.

M. Abt. 25

Wohnhaus-Wiederaufbau

Referat Mitte

13. Feb. 1951

Eingelangt

Zahl

Beilagen

F-5/3/57

Gebühren für Architektenleistungen

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Erklärung.

Für das Bauvorhaben Wilhelm Nagy Bevollmächtigter Wien 5., am Hundsturm 13
(Ort)

wird von mir (uns) der (die) Aktiengesellschaft für Bauausführungen Wien XV.,
(Name und Anschrift) Mariahilfergürtel 39/41

gemäß den Gebührensätzen für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz
(vereinbart zwischen dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, den österreichischen Ingenieur-
kammern und der Bundesinnung der Baugewerbe am 24. November 1949, Zl. B. M. f. H. u. W.: 238.826-III/49)
mit der Durchführung nachfolgender Leistungen beauftragt:

Baugruppe:*) B

Arbeitsgruppe:*) I %*) 2.40 3.44

Arbeitsgruppe: III % 1.49

_____ % _____

_____ % _____

Summe der % der reinen Gesamtbaukosten: % 3.89 390%

Für die veranschlagten reinen Gesamtbaukosten (Formblatt W 7, Punkt 1) in der Höhe von S
die auf Grund des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau genehmigten
Schlußzahlungsansuchens eine Veränderung erfahren können, ergibt sich ein Honorar für
Architektenleistungen in der vorläufigen Höhe von S

292.329.88
301.052.00
294.138.05
11.400.86
11.710.92
11.441.97



Wien, am 17. November 1950

L. Waurits R
18.12.50

(Eigenhändige Unterschrift des Bauherrn oder dessen Bevollmächtigten)

Art und Umfang der Leistungen sind zwischen Bauherrn und befugtem Planverfasser nach den Gebührensätzen zu vereinbaren. Die
vereinbarten Bau- und Arbeitsgruppen sind einzusetzen. Die Prozentsätze sind aus dem Anhang zu den Gebührensätzen für Architekten-
leistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz zu entnehmen. Liegt die reine Gesamtbaukostensumme zwischen zwei Summen
der Gebührensatztafel, so ist der zutreffende Gebührensatz rechnerisch durch Interpolation zu ermitteln.

Zu 9/10

Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaus
liegt dem Bewilligungsscheid
3773
W
Zugrunde
Für die Richtigkeit
der Ausfertigung
1/Bmstr. Ger/Hi
am 13.

Aktiengesellschaft für Bauausführungen
Karl-Marx-Straße 15, Mariahilf 86/87

W
3773

13. Feb. 1951

Magistratsabteilung 25 für den 5. Bezirk,

Wien 5., Rechte Wienzeile 107
Ausenstelle Mitte

Betr.: Erklärung zum Wiederaufbau -
vorhaben Wien 5., Am Hundsturm 13

Wir erklären hiermit, dass mit dem Gesamtkostenbetrag
lt. Formblatt W 7 von S 341.732,86 (Schilling Dreihunderteinund-
vierzigtausendsiebenhundertzweiunddreissig 86/100) alle am
heutigen Tage erkennbaren Kriegsschäden des Hauses in Wien 5.,
Am Hundsturm 13 unter Voraussetzung der Arbeitsdurchführung zu
den im Anbot angegebenen Löhnen und Materialpreisen behoben
werden können.

Hochachtungsvoll

Aktiengesellschaft für Bauausführungen

M. Abt. 25
Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau
Referat Mitte
Eingelangt 17. Feb. 1951
Zahl W 123/57
Beilagen

E r k l ä r u n g

zu den Anboten der Professionistenarbeiten,
Wiederaufbau des Wohnhauses, Wien 5, Heindlsheim 13

Der gefertigte Unternehmer (Generalunternehmer) bestätigt,
daß den Anboten der Professionistenarbeiten die einschlägigen Önor-
men bzw. die noch gültigen Dinormen sowie folgende Stundenlöhne und
Zuschläge zugrunde gelegt sind:

Zimmermann:	Stundenlohn f. Facharbeiter S	5.60 ✓
	✓ Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	4.65 ✓
	Gesamtzuschlag	
Bauspengler:	Stundenlohn f. Facharbeiter S	5.60 ✓
	✓ Stundenlohn f. Hilfsarbeiter S	4.44 ✓
	Gesamtzuschlag	90 %
Bautischler:	Stundenlohn f. Facharbeiter S	5.05 ✓
	✓ Stundenlohn f. Hilfsarbeiter S	4.15 ✓
	Gesamtzuschlag	105 %
Dachdecker:	Stundenlohn f. Facharbeiter S	5.89 ✓
	✓ Stundenlohn f. Hilfsarbeiter S	4.70 ✓
	Gesamtzuschlag	85 %
Bauschlosser:	Stundenlohn f. Facharbeiter S	5.20 ✓
	✓ Stundenlohn f. Hilfsarbeiter S	4.10 ✓
	Gesamtzuschlag	100 %
Glaser:	✓ Stundenlohn f. Facharbeiter	S 5.20 ✓
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	S -
	Gesamtzuschlag	120 %
Maler- und	✓	
Anstreicher:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S 5.50 ✓
	✓ Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	S -
	Gesamtzuschlag	100 %
Gas- und Wasser-	✓	
Installateur:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S 5.20 ✓
	✓ Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	S 4.30 ✓
	Gesamtzuschlag	90 %
Elektro-	✓	
Installateur:	Stundenlohn f. Facharbeiter S	5.02 ✓
	✓ Stundenlohn f. Hilfsarbeiter S	4.00 ✓
	Gesamtzuschlag	100 %
Steinholz-	✓	
bodenbeläge:	Stundenlohn f. Facharbeiter S	5.70 ✓
	✓ Stundenlohn f. Hilfsarbeiter S	4.65 ✓
	Gesamtzuschlag	85 %
Terrazzo:	✓	
Installateur:	Stundenlohn f. Facharbeiter S	5.70 ✓
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter S	4.65 ✓
	Gesamtzuschlag	85 %

W
3773

*ersetzt durch neue
Preisliste 25.5.51
Hauer
M.A. 24*



*ibermittelt 7.11.51
Wauritz R*



zu 9/10

E r k l ä r u n g

zu den Anboten der Professionistenarbeiten.

Wiederaufbau des Wohnhauses wien 5., Hundsturm 13.

Der gefertigte Unternehmer (Generalunternehmer) bestätigt, daß den Anboten der Professionistenarbeiten die einschlägigen Önormen bzw. die noch geltigen Dinormen sowie folgende Stundenlöhne und Zuschläge zugrunde gelegt sind:

Zimmermann:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S	5.60 -
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter		4.65 -
	Gesamtzuschlag		
Bauspengler:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S	5.60 -
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter		4.44 -
	Gesamtzuschlag		90 %
Bautischler:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S	5.05 -
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	S	4.15 -
	Gesamtzuschlag		105 %
Dachdecker:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S	5.89 -
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	S	4.70 -
	Gesamtzuschlag		85 %
Bauschlosser:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S	5.20 -
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	S	4.10 -
	Gesamtzuschlag		100 %
Glaser:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S	5.20 -
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	S	-
	Gesamtzuschlag		120 %
Maler- und Anstreicher:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S	5.50 -
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	S	-
	Gesamtzuschlag		100 %
Gas- und Wasser- Installateur:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S	5.25 -
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	S	4.65 -
	Gesamtzuschlag		85 %
Elektro- Installateur:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S	4.80 -
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	S	4.20 -
	Gesamtzuschlag		89 %
Steinhölz- bodenbeläge:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S	5.70 -
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	S	4.65 -
	Gesamtzuschlag		85 %
Terrazzo:	Stundenlohn f. Facharbeiter	S	5.70 -
	Stundenlohn f. Hilfsarbeiter	S	4.65 -
	Gesamtzuschlag		85 %



Massenberechnung

zum Kostenvoranschlag über die Wiederinstandsetzung des bombenbeschädigten Wohnhauses in Wien V., am Hundsturm Nr. 13.

II. Räumungs- Abbruch- und Verführungsarbeiten

a) Räumungsarbeiten

1. Mauerziegel wegräumen

$$3.25 \times 0.30 \times 2.30 = 2.24 \text{ m}^3 \quad \text{a} \quad 315 \text{ Stück} \quad \underline{\underline{706 \text{ Stück}}}$$

b) Abbrucharbeiten

2. Schadhaftes Hofeinfriedungsmauerwerk abtragen

$$\begin{aligned} &4.55 \text{ m} \\ &5.75 \text{ m} \\ &10.30 \times 0.30 \times 2.30 = 5.44 \text{ m}^3 \end{aligned} \quad \underline{\underline{7.11 \text{ m}^3}}$$

3. Splitterschutz der Kellerfenster abtragen

$$\underline{\underline{3 \text{ Stück}}}$$

4. Dachbodenpflaster aufbrechen

$$\begin{aligned} \text{linker Seitentrakt } 9.32 \times 5.55 - 3.30 \times 0.30 &= 50.74 \text{ m}^2 \\ \text{rechter " } 13.95 \times 5.55 - 3.00 \times 0.30 &= 76.52 \text{ m}^2 \\ \text{Straßentrakt } 5.75 \times 2.70 + (19.36 - 2.70) \times 5.60 &= 108.83 \text{ m}^2 \\ &\underline{\underline{236.09 \text{ m}^2}} \end{aligned}$$

5. Feuchte Deckenbeschüttung im Dachboden 15 cm dick abräumen wie Pos. 4)

$$\underline{\underline{236.09 \text{ m}^2}}$$

6. Abgraben des Hofes

$$\begin{aligned} 11.65 \times 7.55 &= 87.96 \text{ m}^2 \\ 5.75 \times 3.25 &= 18.69 \text{ m}^2 \\ &\underline{\underline{106.65 \text{ m}^2}} \end{aligned}$$

$$\text{abzüglich } 6.40 \times 1.00 = 6.40 \text{ m}^2$$

$$2.70 \times 1.50 = 4.05 \text{ m}^2$$

$$2.10 \times 1.10 = 2.31 \text{ m}^2$$

$$\begin{aligned} &- 12.76 \\ &\underline{\underline{93.89 \text{ m}^2}} \end{aligned}$$

7. Schadhaften lockeren Wandverputz abschlagen

Erdgeschoss:

$$\begin{aligned} \text{Einfahrt: } 2 \times 11.80 &= 23.60 \text{ m}^2 \\ 2 \times 2.40 &= 4.80 \text{ m}^2 \\ &28.40 \times 4.00 = 113.60 \text{ m}^2 \end{aligned}$$

$$\text{rechter Gang } 2 \times 5.70 = 11.40 \text{ m}^2$$

$$2 \times 1.50 = 3.00 \text{ m}^2$$

$$1.90 \text{ m}^2$$

$$2 \times 4.10 = 8.20 \text{ m}^2$$

$$\text{linker Gang: } 2 \times 2.61 = 5.22 \text{ m}^2$$

$$3.15 \text{ m}^2$$

$$1.40 \text{ m}^2$$

$$1.35 \text{ m}^2$$

$$35.62 \times 3.90 =$$

$$\underline{\underline{138.92 \text{ m}^2}}$$

$$\text{Klosette } 2 \times (1.70 + 0.90) = 5.20 \text{ m}^2$$

$$2 \times (1.83 + 0.90) = 5.46 \text{ m}^2$$

$$2 \times (1.82 + 0.90) = 5.44 \text{ m}^2$$

$$16.10 \times 3.90 =$$

$$\underline{\underline{62.79 \text{ m}^2}}$$

$$\text{hievon 20 % schadhaft } \frac{315 - 31 \times 20}{100} =$$

$$\underline{\underline{63.06 \text{ m}^2}}$$

Wohnung 20

$$2 \times (9.45 + 4.73) =$$

$$20.37 \text{ m}^2$$

1. Stock

Gang 2 x 11.31 = 22.62 m'

2 x (5.45 + 4.97) = 1.50 "

20.85 m'

Wohnung 22 2 x 4.10 = 8.20 "

2 x (5.45 + 4.35) = 1.85 "

19.60 "

Wohnung 23

3.15 "

2 x (4.38 + 4.44) = 1.40 " + 6 x 5.25 = 58.20 m'

1.35 "

40.07 x 3.60 = 3.144.25 m2

hievon 40 % schadhaft 616.72 x 40

Klosette 2 x (1.72 + 0.90) = 5.24 m'

246.69 m2

2 x (1.83 + 0.90) = 5.46 "

422.94 m2

2 x (1.82 + 0.90) = 5.44 "

8. Schadhaften lockeren Deckenversputz abschlagen

16.14 x 3.60 =

58.10 m2

Binfahrt 11.30 x 2.40 = 28.32 m2

202.35 m2

Gan hievon 15 % schadhaft: $\frac{202.35 \times 15}{100} =$

30.35 m2

5.70 "

100

2. Stock

8.51 x 1.50 = 12.47 "

Gang 2 x 11.31 = 22.62 m' 7.79 "

4.85 x 1.40 = 1.65 " 6.48 "

Klosette 2 x 3.95 = 7.90 "

1.83 " 2.00 "

1.82 " 3.00 "

5.35 x 1.61 "

1.35 "

40.73 m'

Klosette: 2 x (1.62 + 0.90) = 5.04 m'

2 x (1.83 + 0.90) = 5.46 "

11.90 m2

1. Stock 2 x (1.82 + 0.90) = 5.44 "

15.94 "

Gang 11.31 x 1.50 = 16.97 m2

56.07 m' x 3.35 = 187.83 m2

hievon 15 % schadhaft $\frac{187.83 \times 15}{100} =$

28.17 m2

Klosette

3. Stock

Gang und Klosette wie 2. Stock 56.07 x 3.25 = 182.23 m2

hievon 30 % schadhaft $\frac{182.23 \times 30}{100} =$

54.67 m2

Wohnung 18 5.37 x 0.90 = 4.83 m2

Wohnung 18

hievon 20 % 2 x (2.05 + 4.30 + 2.37) + 6 x 5.25 = 50.74 m'

7.17 m2

Wohnung 19

2 x (5.45 + 4.55) =

20.00 "

Wohnung 20

2 x (5.45 + 4.73) =

20.37 "

2. Stock

-3-

Wohnung 21 $11.31 \times 1.65 = 18.66 \text{ m}^2$
 $2 \times (5.45 + 4.97^5) = 20.85 \text{ m}^2$
 Woh. 22 $11.31 \times 1.61 = 18.21 \text{ m}^2$
 $2 \times (5.45 + 4.35) = 19.60 \text{ m}^2$

W 3773

Wohnung 23 $11.31 \times 1.61 = 18.21 \text{ m}^2$
 $2 \times (4.38 + 4.44 + 4.53) + 6 \times 5.25 = 58.20 \text{ m}^2$
 $189.76 \times 3.25 = 616.72 \text{ m}^2$
 hievon 40 % schadhaft $\frac{616.72 \times 40}{100} = 246.69 \text{ m}^2$

hievon 20 % schadhaft

$11.31 \times 1.61 = 18.21 \text{ m}^2$

246.69 m^2
 $18.21 \times 2 = 36.42 \text{ m}^2$
 $246.69 + 36.42 = 283.11 \text{ m}^2$

8. Schadhaften lockeren Deckenverputz abschlagen

Einfahrt $11.80 \times 2.40 = 28.32 \text{ m}^2$
 Gänge $2.61 \times 1.65 = 4.31 \text{ m}^2$
 $5.70 \times 2.00 = 11.40 \text{ m}^2$
 $8.31 \times 1.50 = 12.47 \text{ m}^2$
 $4.10 \times 1.90 = 7.79 \text{ m}^2$
 $4.63 \times 1.40 = 6.48 \text{ m}^2$

Klosette 1.70

$1.83 \times 1.61 = 2.95 \text{ m}^2$

$1.82 \times 1.61 = 2.93 \text{ m}^2$

$5.35 \times 0.90 = 4.82 \text{ m}^2$

59.88 m^2

hievon 20 % schadhaft $\frac{59.88 \times 20}{100} = 11.98 \text{ m}^2$

1. Stock

Gang $11.31 \times 1.50 = 16.97 \text{ m}^2$
 $4.10 \times 1.85 = 7.59 \text{ m}^2$
 $4.63 \times 1.40 = 6.48 \text{ m}^2$

Klosette

$1.72 \times 1.61 = 2.77 \text{ m}^2$

$1.83 \times 1.61 = 2.95 \text{ m}^2$

$1.82 \times 1.61 = 2.93 \text{ m}^2$

$5.37 \times 0.90 = 4.83 \text{ m}^2$

35.87 m^2

hievon 20 % schadhaft $\frac{35.87 \times 20}{100} = 7.17 \text{ m}^2$

Wohnung 23:

$5.25 \times (4.38 + 4.44 + 4.53) = 21.11 \text{ m}^2$

79.12 m^2

217.40 m^2

217.40 m^2
 217.40 m^2

2. Stock

Gang $11.31 \times 1.65 = 18.66 \text{ m}^2$
 $3.95 \times 2.00 = 7.90 \text{ "}$
 $4.65 \times 1.61 = 7.49 \text{ "}$

Klosette

$1.62 \checkmark$
 $1.83 \checkmark$
 $1.82 \checkmark$
 $5.27 \times 0.90 = 4.74 \text{ m}^2 \checkmark$
 $38.79 \text{ m}^2 \checkmark$

hievon 20 % schadhaft

$\frac{38.79 \times 20}{100} = 7.76 \text{ m}^2 \checkmark$

3. Stock

Gang $11.31 \times 1.65 = 18.66 \text{ m}^2$
 $3.95 \times 2.00 = 7.90 \text{ "}$
 $4.65 \times 1.61 = 7.49 \text{ "}$

Stiegenhaus

$(2 \times 1.34 + 0.60) \times 2.17 = 7.12 \text{ "}$
 $\frac{1.64 \times 3.14}{2} = 4.23 \text{ m}^2$

Klosette $1.62 \checkmark$
 $1.83 \checkmark$
 $1.82 \checkmark$

$5.27 \times 0.90 = 4.74 \text{ m}^2 \checkmark$

$50.14 \text{ m}^2 \checkmark$

hievon 50% schadhaft

$\frac{50.14 \times 50}{100} = 25.07 \text{ m}^2 \checkmark$

11.) Wohnung 18:

2. Stock $5.25 \times (2.05 + 4.30 + 2.37) = 45.78 \text{ m}^2$

Wohnung 19:

$5.45 \times 4.55 = 24.80 \text{ m}^2$

Wohnung 20:

$5.45 \times 4.73^5 = 25.81 \text{ "}$

Wohnung 21:

$5.45 \times 4.97^5 = 27.11 \text{ "}$

Wohnung 22:

$5.45 \times 4.35 = 23.71 \text{ "}$

Wohnung 23:

$5.25 \times (4.38 + 4.44 + 4.53) =$

70.19 m^2

217.40 m^2

zus. $\frac{217.40 \text{ m}^2}{269.38 \text{ m}^2 \checkmark}$

9. Locheren Aussenverputz in den Lichthöfen abschlagen.

Linker Lichthof :

2.70 m' ✓

4.10 " ✓

0.61 " ✓

(1.64 + 0.45) x 3.14 =

6.56 " ✓

0.80 " ✓

2.10 " ✓

12.)

Aufbrechen des Plattenputz 16.87 x 22.20 = Kletterten

374.51 m2 ✓

Hofmauer: (4.60 + 6.11⁵) x 1.80 m' =

19.30 " ✓

Hofmauer (2.84 + 1.50) x 1.80 " =

7.81 " ✓

Rechter Lichthof 2 x 2.20 =

4.40 " ✓

5.45 " ✓

9.85 x 21.80 =

214.73 m2 ✓

hievon 50 % schadhaft

$\frac{214.73 \times 50}{100} =$

107.38 m2 ✓

g) Verfüllungsarbeiten.

zus.

509.00 m2 ✓

13.)

Kabett verfahren

10.) Schadhaften Außenverputz im Hof abschlagen

m

11.95 m' ✓

11.65 " ✓

5.75 + 0.30 =

6.05 " ✓

7.55 " ✓

37.20 m' x 16.20 =

602.64 m2 ✓

Linker Lichtgraben 6.40 x 1.20 =

7.68 " ✓

Linke Fassadenfläche des Einganges zur Malerwerkstätte 1.50 x 2.67 =

4.00 " ✓

614.32 m2 ✓

11.) Abtragen der morschen Dippelbaumdecke über dem

3. Stock

Wohnung 18: Kabinett Zimmer Küche ✓

5.55 x (2.05 + 4.30 + 2.37) =

48.40 m2 ✓

Wohnung 19: (Zimmer)

5.75 x 4.55 =

26.16 " ✓

Wohnung 20:

2.)

5.75 x 4.73 =

27.23 m2 ✓

Wohnung 21: (Zimmer)

5.75 x 4.97 =

28.61 " ✓

Übertrag:

130.40 m2 ✓

5.) Ausmahlung der Dippeldecken über dem 1. Stock
 Wohnung 22 Zimmer $5.75 \times 4.35 = 25.01 \text{ m}^2$
 Wohnung 23 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche, $5.55 \times (4.38 + 4.44 + 4.53) = 74.09 \text{ m}^2$
 zus. 229.50 m^2

12.) Aufbrechen des Plattenpflasters in den Klossetten
 sämtlicher Stockwerke
 Erdgeschoß $(1.70 + 1.82 + 1.88) \times 0.90 = 4.86 \text{ m}^2$
 1. Stock $(1.72 + 1.83 + 1.82) \times 0.90 = 4.83 \text{ m}^2$
 2. Stock $(1.62 + 1.83 + 1.82) \times 0.90 = 4.74 \text{ m}^2$
 3. Stock $(1.62 + 1.83 + 1.82) \times 0.90 = 4.74 \text{ m}^2$
 19.17 m²

c) Verführungsarbeiten.

13.) Schutt verführen
 Baut Pos. 2) $7.11 \times 0.70 = 4.98 \text{ m}^3$
 7.) " 3) $3 \times 1.00 \times 1.00 \times 0.45 \times 0.70 = 0.95 \text{ m}^3$
 " 5) $236.09 \times 0.15 = 35.41 \text{ m}^3$
 " 6) $93.89 \times 0.10 = 9.39 \text{ m}^3$
 8.) " 7) $422.94 \times 0.03 + 475 \times 0.03 = 12.83 \text{ m}^3$
 " 8) $269.38 \times 0.025 = 6.73 \text{ m}^3$
 " 9) $509.00 \times 0.03 = 15.27 \text{ m}^3$
 " 10) $614.32 \times 0.03 = 18.43 \text{ m}^3$
 " 11) $19.17 \times 0.06 = 1.15 \text{ m}^3$
 11 $229.50 \times 0.25 = 57.38 \text{ m}^3$
 105.00 m³

III. Baumeisterarbeiten

1.) Wiederherstellung der Hofeinfriedungsmauer
 4.55 m^2
 5.75 m^2
 3.25 m^2
 $13.55 \times 2.30 = 31.17 \text{ m}^2$
 $31.17 \text{ m}^2 \times 0.30 = 9.35 \text{ m}^3$
 2.) Betonabdeckplatte 10 x 35 cm im Querschnitt
 4.55 m^2
 5.75 m^2
 3.25 m^2
 $13.55 \text{ m}^2 \times 0.40 = 5.42 \text{ m}^2$
 13.) Hingegerüst in den beiden Lichthöfen

3.) Ausmauerung der Dippeldecken über dem 3. stock

Wohnung 18: $2 \times (2.05 + 4.30 + 2.37) = 17.46 \text{ m}^2$

Wohnung 19: $2 \times 4.55 = 9.10 \text{ m}^2$

Wohnung 20: $2 \times 4.735 = 9.47 \text{ m}^2$

Wohnung 21: $2 \times 4.975 = 9.95 \text{ m}^2$

Wohnung 22: $2 \times 4.35 = 8.70 \text{ m}^2$

Wohnung 23: $2 \times (4.38 + 4.44 + 4.53) = 26.70 \text{ m}^2$

zus. 81.36 m²

4.) schadhafter Türstock im Keller Pos. 5) auslösen und neuen Türstock versetzen

5.) Wiederherstellung des Wandverputzes grob und fein in Kalkmörtel

lt. Pos. II/7 =

422.94 m²

6.) Wiederherstellung des Deckenverputzes grob und

fein in Gips-Weisskalkmörtel *Platzwölke 21.24*

lt. Pos. II/8 = *Stückentende 248.14*

269.38 → 269.38 m²

7.) Deckenbeschüttung am Dachboden

lt. Pos. II/4 =

236.09 m²

8.) Wiederherstellung des Dachbodenpflasters

lt. Pos. II/4 =

236.09 m²

9.) Betonpflaster im Hof. 32 m²

lt. Pos. II/6 =

93.89 m²

10.) Horizontalisierung der Hofeinfriedungsmauer

Arbeiten 4.55 m²

lt. Pos. III/15 = 5.75 "

3.25 "

11.) Gassenfassade $2 \times 13.55 \text{ m}^2 \times 0.30 =$

8.13 m²

$19.66 \times 16.90 =$ + 10 * Übergriffe

0.81 "

8.94 m²

12.) Wiederherstellung des beschädigten Lichthofverputzes

lt. Pos. II/9 =

509.00 m²

13.) Zweimalige Weissigung sämtlicher Ansichtsflächen der beiden Lichthöfe

linker Lichthof $374.51 + 19.30 + 7.81 =$ 401.62 m²

rechter " 214.73 "

lt. Pos. II/9 =

616.35 m²

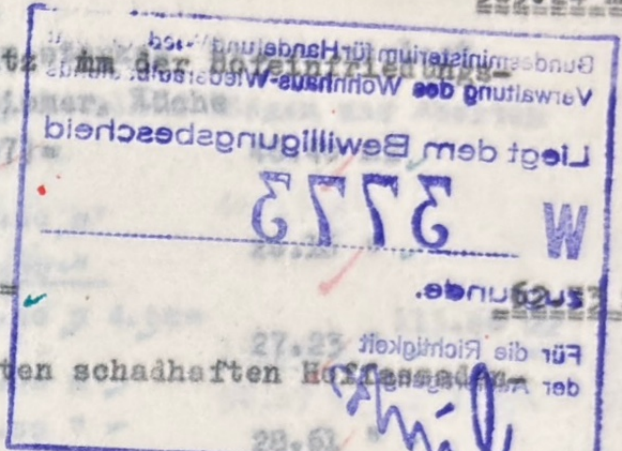
14.) Hängegerüst in den beiden Lichthöfen

Linker Lichthof 374.51 m2 ✓
 rechter " 214.73 y ✓
 lt.Pos. II/9

589.24 m2

14.) 1. Neuer Kalkzementmörtelverputz

mauerwerk 18: Kabinett, 31.00er, Küche
 3.25 m' ✓
 5.75 " ✓
 4.55 " ✓
 2 x 13.55 x 2.30 =



15.) Wiederherstellung des gesamten schadhaften
 verputzes
 lt.Pos. II/10

15a) Herstellung des Sockels im Hof als Aufzählung
 (11.65 + 7.55 + 11.95 + 5.45) x 0.50 =

16.) Wiederherstellung des beschädigten Hauptgesimses
 im Hof 7.55 m' ✓

2.) Beschädigte 11.95 " ✓
 3 x 5.00 = 17.70 " ✓

17.) Zweimaliges Färbeln der Hoffassade und der neuen Hofeinfrie-
 dungsmauer

lt.Pos. II/10 = 614.32 m2 ✓
 lt.Pos. III/14 = 62.33 " ✓

18.) Konsolleitergerüst für die in III/15 vorgesehenen
 Arbeiten

lt.Pos. III/15 = 614.32 m2 ✓

19.) Gassenfassade kleinere Putzschäden abschlagen

19.66 x 16.90 = *Ganz geringer Kiegebraden* 332.25 m2 ✓

20.) Konsolleitergerüst für die in III/19 vorgesehenen
 Arbeiten

lt.Pos. III/19 = *wie vorher* 332.25 m2 ✓

21.) Beschütten der Klosefffußböden mit vorhandener Beschüttung
 8 cm stark Herstellung des Unterlagsbeton 6 cm stark
 mit 200 kg Zement per 1 m3 fertigen Beton

lt.Pos. II/12 = 19.17 m2

MassenberechnungZimmermannsarbeiten

- 1.) Tramdecke aus 18 x 21 cm starken Trämen verlegt

Wohnung 18: Kabinett, Zimmer, Küche

$$5.55 \times (2.05 + 4.30 + 2.37) = 48.40 \text{ m}^2$$

Wohnung 19: Zimmer

$$5.75 \times 4.55 = 26.16 \text{ m}^2$$

Wohnung 20: Zimmer

$$5.75 \times 4.73 = 27.23 \text{ m}^2$$

Wohnung 21: Zimmer

$$5.75 \times 4.97 = 28.61 \text{ m}^2$$

Wohnung 22: Zimmer

$$5.75 \times 4.35 = 25.01 \text{ m}^2$$

Wohnung 23: 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche

$$5.55 \times (4.38 + 4.44 + 4.53) = 74.09 \text{ m}^2$$

$$(5.75 \times 0.15) \times 7 = 6.03 \text{ m}^2$$

$$229.50 \text{ m}^2$$

$$235.53 \text{ m}^2$$

- 2.) Schadhafte Sparren ersetzen

$$3 \times 6.00 = 18.00 \text{ m}$$

- 3.) Schadhafte Saumläden reparieren

$$2 \times (1.82 + 0.90) = 5.44 \text{ m}$$

$$7.55 \text{ m}$$

$$11.95 \text{ m}$$

$$17.70 \text{ m}$$

$$56.86 \text{ m}$$

- 4.) Schadhafte Bodenrinnen instandsetzen

$$8.00 \text{ m}$$

$$5.50 \text{ m}$$

$$13.00 \text{ m}$$

$$2.50 \text{ m}$$

$$4.50 \text{ m}$$

$$3.00 \text{ m}$$

$$36.50 \text{ m}$$

$$Klosetto 2 \times (1.82 + 0.90) = 5.44 \text{ m}$$

$$1 \times (1.82 + 0.90) = 2.72 \text{ m}$$

$$2 \times (1.82 + 0.90) = 5.44 \text{ m}$$

$$16.14 \times 3.60 = 58.10 \text{ m}^2$$

$$202.33 \text{ m}^2$$

$$217.56 \text{ m}^2$$

Wände im 2.Stock

Gang 2 x 11.31 Massenberechnung

1.63 "

Betr. Malerarbeiten

7.90 "

2.00 "

1.) Neue Malerei in der Einfahrt, in allen Gängen und Aborten
It.II/7

1.61 "

Wände im Erdgeschoß

Einfahrt: 2 x 11.80 = 23.60 m'

40.13 m'

Klosette 2x2 x 2.40 = 4.80 "

Rechter Gang: 2 x (1.83 + 0.90) = 5.46 "

113.60 m2

2 x (1.82 + 0.90) = 5.44 "

15.94 m'

Rechter Gang: 2 x 5.70 = 11.40 m'

56.07 m' x 3.35 = 187.83 m2

2 x 1.50 = 3.00 "

1.90 "

Wände im 3.Stock

2 x 4.10 = 8.20 "

Gang und Klosette 2 x 2.61 = 5.22 "

linker Gang: 2 x 2.61 = 5.22 "

182.23 "

3.15 "

II/8 Decke im Erdgeschoß

Einfahrt 11.80 x 2.40 = 28.32 m2

1.35 "

Gänge 2.61

35.62 x 3.90 =

138.92 "

5.70

Klosette: 2 x (1.70 + 0.90) = 5.20 m'

2 x (1.83 + 0.90) = 5.46 "

2 x (1.82 + 0.90) = 5.44 "

Klosette 1.70

16.10 x 3.90 =

62.79 " 315.31 m2

Wände im 1.Stock

Gang 2 x 11.31 = 22.62 m'

59.88 m2

2 x 5.70 x 0.90 = 10.26 m2

1.50 "

Decke 12 x 4.10 = 49.20 m2

Gang 11.31 x 1.50 = 16.97 m2

4.10 x 1.85 = 7.59 m2

4.63 x 1.40 = 6.48 m2

Klosette 1.72

1.35 "

1.83

40.07 x 3.60 = 144.25 m2

Klosette 2 x (1.72 + 0.90) = 5.24 m'

2 x (1.83 + 0.90) = 5.46 "

2 x (1.82 + 0.90) = 5.44 "

16.14 x 3.60 =

58.10 "

202.35 m2

517.66 m2

Überübertragung

983.577.66 m²

Wände im 2. Stock

Gang 2 x 11.31 = 22.62 m¹ ✓
 Gang 11.31 x 1.65 = 18.66 m¹ ✓
 3.95 x 2.00 = 7.90 m¹ ✓
 2 x 3.95 = 7.90 m¹ ✓
 4.65 x 1.61 = 7.49 m¹ ✓
 Klos. 1.62 x 3.00 = 4.86 m¹ ✓
 1.83 x 1.61 = 2.95 m¹ ✓
 1.82 x 1.35 = 2.46 m¹ ✓
 5.27 x 0.90 = 4.74 m¹ ✓
 Klosette 2x(1.62+0.90) = 5.04 m¹ ✓
 Decken im 2. Stock 2 x (1.83+0.90) = 5.46 m¹ ✓
 Gang 11.31 x 2 x (1.82+0.90) = 5.44 m¹ ✓

40.13 m¹

38.79 m²

15.94 m¹ ✓

56.07 m¹ x 3.35 = 187.83 m²

Wände im 3. Stock

Gang und Klosette wie 2. Stock
 56.07 x 3.25 = 182.23 m²

II/8 Decke im Erdgeschoß

Einfahrt 11.80 x 2.40 = 28.32 m²

Gänge 2.61

1.82 5.70

5.27 8.31 x 1.50 = 12.47 m²

4.10 x 1.90 = 7.79 m²

4.63 x 1.40 = 6.48 m²

Klosette 1.70

1.83

1.82

5.35 x 0.90 = 4.82 m²

59.88 m²

Decke im 1. Stock

Gang 11.31 x 1.50 = 16.97 m²

4.10 x 1.85 = 7.59 m²

4.63 x 1.40 = 6.48 m²

Klosette 1.72

1.83

1.82

5.37 x 0.90 = 4.83 m²

35.87 m²

983.47 m²

Übertragung

71.48 m²
983.47 m²

2. Stock - 3. Stock

Decken im 2. Stock, 00 = 4.00 m²

Gang 11.31 x 1.65 = 18.66 m²

3.95 x 2.00 = 7.90 m²

4.65 x 1.61 = 7.49 m²

Klos. 1.62 x 2.17 = 4.34 m²

1.83 x 3.14 = 5.15 m²

1.82 x 3.25 = 9.49 m²

5.27 x 0.90 = 4.74 m²

30.65 m²

30.84 m²

38.79 m²

Decken im 3. Stock

Gang 11.31 x 1.65 = 18.66 m²

3.95 x 2.00 = 7.90 m²

4.65 x 1.61 = 7.49 m²

Stiegenhausdecke

(2 x 1.34 + 0.60) x 2.17 = 7.12 m²

1.64 x 3.14 = 5.15 m²

1.62 x 2.17 = 4.34 m²

1.83 x 3.14 = 5.15 m²

1.82 x 3.25 = 9.49 m²

Klos. 1.62 x 2.17 = 4.34 m²

1.83 x 3.14 = 5.15 m²

1.82 x 3.25 = 9.49 m²

11.28 m²

11.01 m²

10.80 m²

15.81 m²

176.95 m²

Neue Malerei in den Wohnungen 18, 19, 20, 21.

225.27 x 0.90 = 4.74 m²

Wände:

zus.

50.14 m²

1.072.40 m²

2.) Neue Malerei im Stiegenhaus

Stiegenhauswände

1. Stock - 2. Stock

2 x 2.21 = 4.42 m²

1.64 x 3.14 = 5.15 m²

2 x (5.45 + 4.73) x 3.90 = 37.32 m²

1. Stock - 2. Stock

2 x 2.17 = 4.34 m²

1.64 x 3.14 = 5.15 m²

2 x (5.45 + 4.73) x 3.60 = 34.16 m²

2 x (4.38 + 4.44 + 4.53) + 6 x 5.25 = 78.20 m²

189.76 x 3.25 = 616.72 m²

50.74 m²

20.09 m²

37.32 m²

30.85 m²

34.16 m²

78.20 m²

189.76 m²

71.48 m²

616.72 m²

Übertrag

71.48 m² 72 m²

2.Stock- 3.Stock

$$2 \times 2.00 = 4.00 \text{ m}^2$$

$$1.64 \times 3.14 = 5.15 \text{ m}^2$$

$$9.15 \text{ m} \times 3.35 = 30.65 \text{ m}^2$$

3.Stock - Dachgeschoß

$$2 \times 2.17 = 4.34 \text{ m}^2$$

$$1.64 \times 3.14 = 5.15 \text{ m}^2$$

$$9.49 \times 3.25 = 30.84 \text{ m}^2$$

Stiegenarmuntersichten

Dachgeschoß - 1.Stock

$$(\sqrt{2} \times 2.21 + 0.97 \times 3.14)^2 + 3.90^2 \times 1.34 = 11.28 \text{ m}^2$$

1.Stock - 2.Stock

$$(\sqrt{2} \times 2.17 + 0.97 \times 3.14)^2 + 3.60^2 \times 1.34 = 11.01 \text{ m}^2$$

2.Stock - 3.Stock

$$(\sqrt{2} \times 2.00 + 0.97 \times 3.14)^2 + 3.35^2 \times 1.34 = 10.88 \text{ m}^2$$

3.Stock - Dachgeschoß

$$(\sqrt{2} \times 2.17 + 0.97 \times 3.14)^2 + 3.25^2 \times 1.34 = 10.81 \text{ m}^2$$

$$176.95 \text{ m}^2$$

3.)

Neue Malerei in den Wohnungen 18, 19, 20, 21,
22, und 23.

Wände:

Wohnung 18:

$$2 \times (2.05 + 4.30 + 2.37) + 6 \times 5.55 = 50.74 \text{ m}^2$$

Wohnung 19:

$$2 \times (5.45 + 4.55) = 20.00 \text{ m}^2$$

Wohnung 20:

$$2 \times (5.45 + 4.73) = 20.37 \text{ m}^2$$

Wohnung 21:

$$2 \times (5.45 + 4.97) = 20.85 \text{ m}^2$$

Wohnung 22:

$$2 \times (5.45 + 4.35) = 19.60 \text{ m}^2$$

Wohnung 23:

$$2 \times (4.38 + 4.44 + 4.53) + 6 \times 5.25 = 58.20 \text{ m}^2$$

$$189.76 \times 3.25 = 616.72 \text{ m}^2$$

Decken

Wohnung 18

$$5.25 \times (2.05 + 4.30 + 2.37) = 45.78 \text{ m2}$$

Wohnung 19:

$$5.45 \times 4.55 =$$

24.80 "

Wohnung 20:

$$5.45 \times 4.73 =$$

25.81 "

Wohnung 21

$$5.45 \times 4.97 =$$

27.11 "

Wohnung 22

$$5.45 \times 4.35 =$$

23.71 "

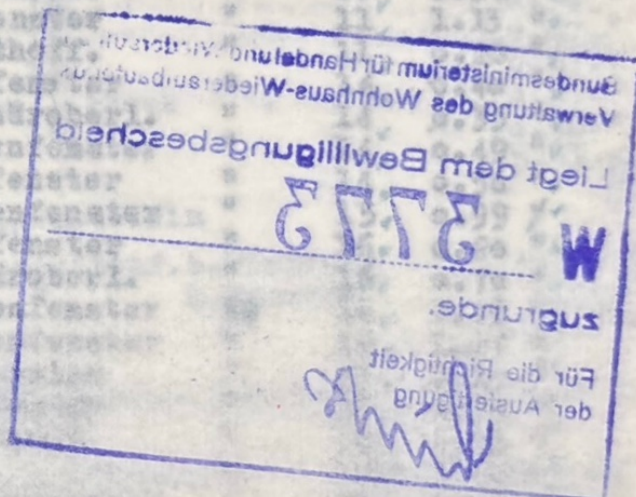
Wohnung 23:

$$5.25 \times (4.38 + 4.44 + 4.55) =$$

70.19 "

217.40 m2

834.12 m2



0.43-22

9.48

2.13
3.10
4.10

- | 1.) Ersetzen des gesamten Glasbruches an den einz. Fenstern m. 1.8 | | | | | | | | | |
|--|-----------------------|-----|--------|----|------------------------|---------------|------|----|--|
| 2 mm Bauglas: | | | | | | | | | |
| 1 | Bauglastaf. | 4/4 | 44/59 | cm | Hoffenster | Wohnung Nr. 3 | 0.26 | m2 | |
| 1 | " | " | 44/118 | " | Gassenfenster | " | 0.52 | " | |
| 1 | " | " | 46/58 | " | Gangf. Oberl. | " | 0.27 | " | |
| 2 | " | " | 44/78 | " | Gassenf. | " | 0.69 | " | |
| 2 | " | " | 44/78 | " | " | " | 0.69 | " | |
| 1 | " | " | 62/124 | " | Gesch. Türberl. | " | 0.77 | " | |
| 1 | " | " | 46/122 | " | " | " | 0.56 | " | |
| 1 | " | " | 44/60 | " | Lichthoff. | " | 0.26 | " | |
| 6 | " | " | 44/60 | " | Hoffenster | " | 1.38 | " | |
| 9 | " | " | 44/60 | " | " | " | 2.38 | " | |
| 7 | " | " | 44/60 | " | " | " | 1.85 | " | |
| 6 | " | " | 44/60 | " | Lichthoffenster | " | 1.58 | " | |
| 2 | " | " | 44/64 | " | Hoffenster | " | 0.56 | " | |
| 6 | " | " | 44/112 | " | Gassenfenster | " | 2.96 | " | |
| 4 | Kathedraltaf. | " | 44/76 | " | Lichthoff. | " | 1.34 | " | |
| 4 | " | " | 44/64 | " | Hoffenster | " | 1.13 | " | |
| 1 | " | " | 44/64 | " | Lichthoff. | " | 0.28 | " | |
| 2 | " | " | 34/60 | " | Gangfenster | " | 0.40 | " | |
| 1 | " | " | 58/60 | " | Gangtüroberl. | " | 0.35 | " | |
| 1 | " | " | 46/106 | " | Gassenfenster | " | 0.49 | " | |
| 2 | " | " | 44/64 | " | Gangfenster | " | 0.56 | " | |
| 2 | " | " | 46/108 | " | Gassenfenster | " | 0.99 | " | |
| 1 | " | " | 34/60 | " | Gangfenster | " | 0.20 | " | |
| 2 | Bohrstafel | " | 58/60 | " | Gangtüroberl. | " | 0.70 | " | |
| 5 | " | " | 46/108 | " | Gassenfenster | " | 2.48 | " | |
| 4 | " | " | 46/64 | " | Gassenfenster | " | 1.17 | " | |
| 4 | " | " | 44/64 | " | Hoffenster | " | 1.13 | " | |
| 17 | " | " | 44/60 | " | Hoffenster | " | 4.49 | " | |
| 4 | " | " | 38/60 | " | Lichthoff. | " | 0.91 | " | |
| 3 | " | " | 44/60 | " | " | " | 0.79 | " | |
| 3 | " | " | 46/102 | " | Gassenfenster | " | 1.41 | " | |
| 4 | " | " | 46/68 | " | " | " | 1.25 | " | |
| 3 | " | " | 34/66 | " | Gangfenster | " | 0.87 | " | |
| 2 | " | " | 48/56 | " | Gangtüroberl. | " | 0.54 | " | |
| 1 | " | " | 46/102 | " | Gassenfenster | " | 0.47 | " | |
| 2 | " | " | 46/68 | " | " | " | 0.63 | " | |
| 2 | " | " | 34/66 | " | Gangfenster | " | 0.58 | " | |
| 2 | " | " | 46/102 | " | " | " | 0.94 | " | |
| 3 | " | " | 44/50 | " | Lichthoffenster | " | 0.66 | " | |
| 2 | " | " | 46/68 | " | Gassenfenster | " | 0.63 | " | |
| 12 | " | " | 44/60 | " | Hoffenster | " | 3.17 | " | |
| 3 | " | " | 44/60 | " | Lichthoffenster | " | 0.79 | " | |
| 4 | Loch Werkstattfenster | | | | Stecklichte 100/100 cm | | 4.00 | " | |
| 1 | Bauglastaf. | 4/4 | 32/102 | cm | | | 0.33 | " | |
| 1 | Windfangoberlichte | | | | Größe 110/158 cm | | 1.85 | " | |
| 3 | Bauglastafeln | 4/4 | 42/54 | cm | Windfang | | 0.68 | " | |
| 2 | " | " | 80/88 | cm | Baustoroberlichte | | 1.41 | " | |
| 1 | " | " | 36/56 | " | Kellertür Oberlichte | | 0.20 | " | |
| 4 | " | " | 36/38 | " | Waschküchenfenster | | 0.55 | " | |

-2- infolge der Mürbe des Kittes

Bauglastafel 4/4	26/50 cm	Kellertür z. kleinen Lichthof	0.43 m ²
3✓	"	" fenster "	0.68 ✓"
3✓	"	" "	0.48 ✓"
4✓	"	Abortfenster Parterre	1.13 ✓"
11✓	"	Stiegenhf. z. 1. stock	3.10 ✓"
3✓	"	" " 1. "	0.84 ✓"
5✓	"	Gangfenster 1. "	1.41 ✓"
5✓	"	Stiegenhf. z. 2. "	1.41 ✓"
2✓	"	Gangfenster 2. "	0.56 ✓"
6✓	"	" " 2. "	1.69 ✓"
3✓	"	Abortfenster 2. "	0.48 ✓"
6✓	"	Gangfenster 3. "	1.69 ✓"
18✓	"	" " 3. "	4.75 ✓"
6✓	"	" " 3. "	1.58 ✓"
4✓	"	46/48 " Bodenf. z. Lichthof	0.88 ✓"
1✓	"	40/44 "	0.18 ✓"
1✓	"	24/28 "	0.07 ✓"
2✓	"	46/48 "	0.44 ✓"
			74.81 m ²

II. B. Ersetzen des Glasbruches an verschiedenen Fenstern m. Kathedralgl.

3 mm:			0.44 m ²
2	Kathedraltaf.	33/66 cm Wohnung Nr. 9	0.30 ✓"
1	"	45/66 "	0.87 ✓"
4	"	33/66 "	0.87 ✓"
4	"	33/66 "	0.93 ✓"
2	"	42/111 " Gangtüren 1. stock	0.50 ✓"
1	"	60/84 " "	3.91 m ²

III. Ersetzen des Glasbruches an Rohgusstafeln

1	Rohgusstafel 20 mm	42/90 cm Fusstrittaf. b. Windfang	0.38 m ²
4	"	15/18 ✓" " b. Haustor	0.09 ✓"
			0.47 m ²

IV. C. Umglasung verschiedener Fenster infolge Reparatur der Flügel durch den Tischler.

140	untere Fensterflügel der Gassen-u. Hofseite	man	74.- m ²
50	Oberlichtflügel	"	13.20 ✓"
1	Windfang	"	1.12 ✓"
6	Abortfenster	"	1.92 ✓"
			90.24 m ²

V. D. Verkitten der verschiedenen Aussenfenster des Hauses m. loo echtem Leinölkitt, grau:

7	Loch Wohnungsgangfenster	2-flügelig, Hofseite	
22	" Wohnungsfenster	4- " "	
4	" Gangfenster	6- " "	
4	" " "	4- " Lichthofseite	
7	" " "	4- " Hofseite	
14	" Wohnungsfenster	4- " Gassen- und Hofseite	
4	" Abortfenster	1- " Lichthofseite	

Nachtrag zu II

M a s s e n b e r e c h n u n g

- 1.) Lt. Post 7: Schadhafte und lockere Wandverputz abschlagen

Stiegenhaus:

$$(2 \times 2,17 + 1,64 \times 3,14) \times 0,50 =$$

$$4,75 \text{ m}^2 \checkmark$$

- 2.) Reinigen der stark ausgewitterten und mit Moos überzogenen Mauerwerksflächen des Lichtgrabens

$$(6,40 + 2 \times 1,00) \times 1,20 =$$

$$10,08 \text{ m}^2 \checkmark$$

Nachtrag zu III

Baumeisterarbeiten:

- 1.) Lt. Post 5: Wiederherstellung des Wandverputzes grob und fein in Kalkmörtel

Stiegenhaus:

$$(2 \times 2,17 + 1,64 \times 3,14) \times 0,50 =$$

$$4,75 \text{ m}^2 \checkmark$$

- 2.) -

- 3.) Herstellung des groben und feinen Kappengewölbedeckenputzes

Erdgeschoss Gänge: 2,61 ✓

$$5,70 \checkmark$$

$$8,31 \times 1,50 = 12,47 \text{ m}^2 \checkmark$$

$$4,10 \times 1,90 = 7,79 \text{ " } \checkmark$$

$$4,65 \times 1,40 = 6,48 \text{ " } \checkmark$$

Klosette 1,70 ✓

1,83 ✓

1,82 ✓

$$5,35 \times 0,90 =$$

$$4,82 \text{ " } \checkmark$$

$$+) 31,56 \text{ m}^2 \checkmark$$

hier von 20% schadhafte +) $\frac{31,56 \times 20}{100} =$

$$6,31 \text{ m}^2 \checkmark$$

1. Stock:

Gang: $11,31 \times 1,50 =$

$$16,97 \text{ m}^2 \checkmark$$

Übertrag:

$$16,97 \text{ m}^2 \checkmark$$

$$6,31 \text{ m}^2 \checkmark$$

Übertrag: 16,97 m² ✓ 6,31 m² ✓
 4,10x1,85 = 7,59 " ✓
 4,63x1,40 = 6,48 " ✓
 Klosette: 1,72 ✓
 1,83 ✓
 1,82 ✓
 5,37x0,90 = 4,83 " ✓
 +) 35,87 m² ✓
 hievon 20% schadhaft: $\frac{+35,87 \times 20}{100} = 7,17$ "

2. Stock:

Gang: 11,31x1,65 = 18,66 m² ✓
 3,95x2,00 = 7,90 " ✓
 4,65x1,61 = 7,49 " ✓
 Klosette: 1,62 ✓
 1,83 ✓
 1,82 ✓
 5,27 x0,90 = 4,74 " ✓
 +) 38,79 m² ✓

hievon 20% schadhaft:

$$\frac{+38,79 \times 20}{100} =$$

Aktiengesellschaft für Bauausführungen

4.) Instandsetzung der schadhaften Mauerwerks-
 flächen des Lichtgrabens
 (6,40+2x1,00)x1,20 = 10,08 m² ✓

5.) Verschiessen der Fugen sämtlicher roher Mauer-
 werksflächen (lt. Dachgeschossplan)

Strassentrakt: (19,36-2x0,15) = 19,06 m² ✓

Lichthofseite:

Linke und rechte Feuermauerseite 2x5,75 = 11,50 " ✓

Mittelmauerkamine: 2,70+3,20= 5,90 " ✓

Linker rückwärtiger Trakt:

9,32+2x0,30 = 9,92 " ✓

Beide Querseiten: 2x5,55 = 11,10 " ✓

Rechter rückwärtiger Trakt: 13,95+2x0,30= 14,55 " ✓

Beide Querseiten: 2x5,55 = 11,10 " ✓

Linker rückwärtiger Trakt:

Rechter rückwärtiger Trakt:

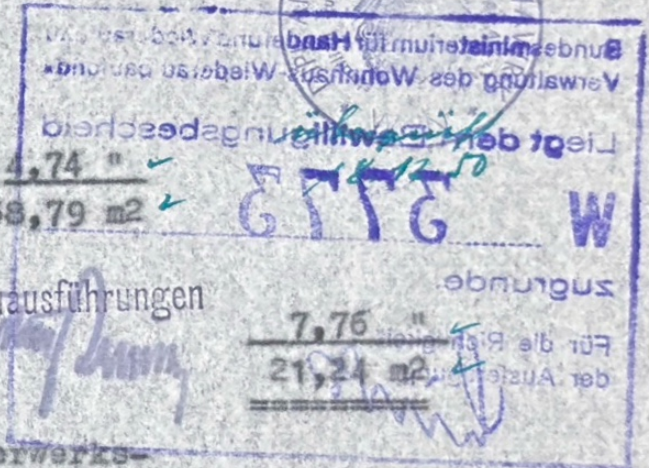
85,83 m² x0,60= 51,50 m² ✓

9,32 m² ✓

13,95 " ✓

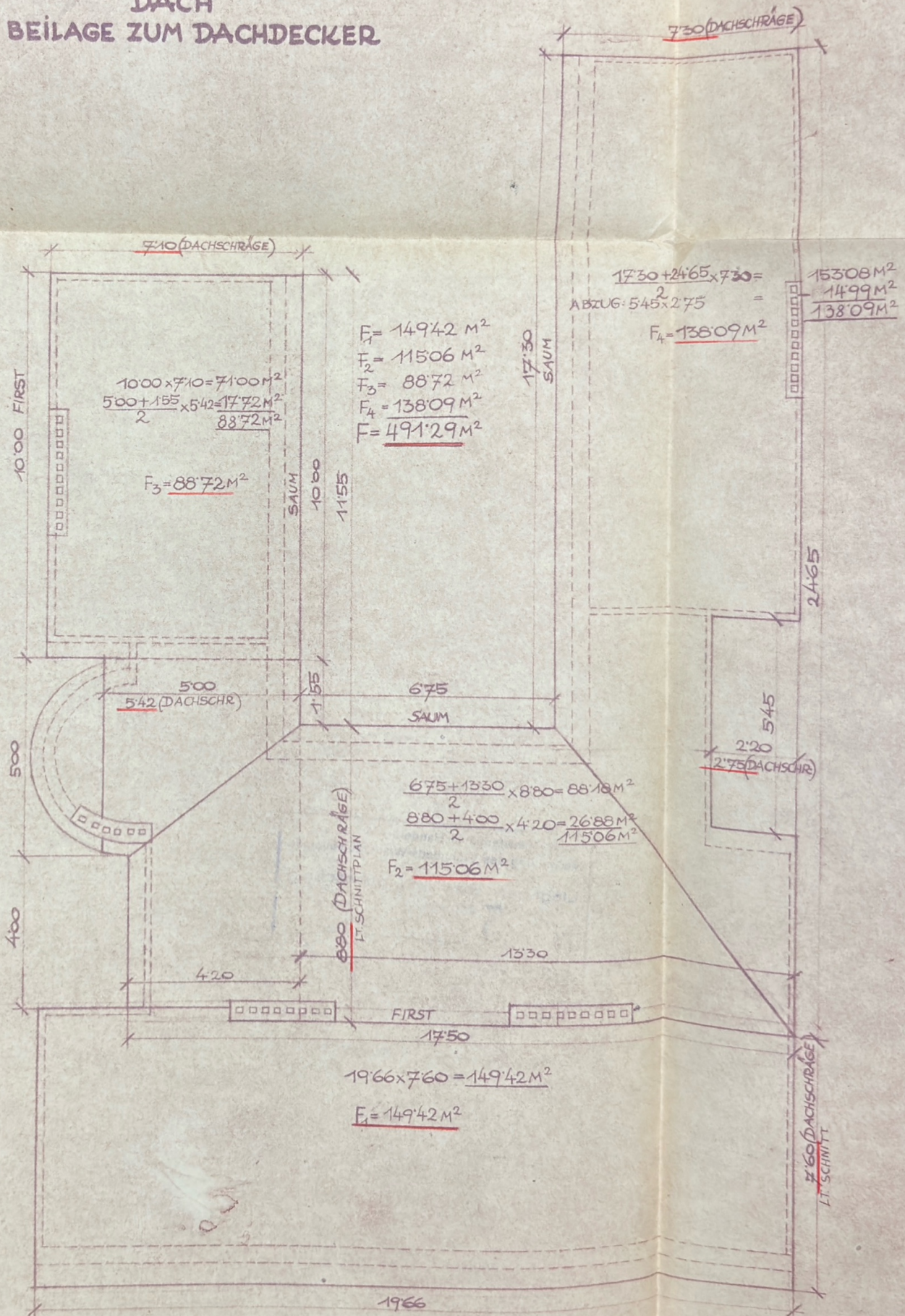
23,27 m² x0,40= 9,31 " ✓

60,81 m² ✓



PLAN ÜBER DIE WIEDERINSTANDSETZUNG DES WOHNHAUSES
IN WIEN, V. AM HUNDSTURM 13 FÜR HERRN WILHELM NAGY,
WOHNHAFT IN WIEN, V. AM HUNDSTURM 13, TÜR 9.
E.Z. 1490, K.P. 422/3 GRUNDBUCH MARGARETEN

DACH
BEILAGE ZUM DACHDECKER



zu Ausfertigungsnummer ... F.I./3/51

Wien, am 13. II. 51

Betr.: Ansuchen um Fondshilfe

für das Haus, 5. Am Hundsturm 13

A U F F O R D E R U N G .

Als Ergänzung des überreichten Ansuchens um Fondshilfe sind folgende Beilagen binnen a c h t T a g e n nachzubringen.

- ein Grundbuchsauszug
(nicht älter als 4 Monate)..... 1 fach
- ein Auszug über die Baurechtseinlage..... 1 fach
- ein Baurechtsvertrag 1 fach
- ein Rückstellungsbescheid (beglaubigte Abschrift)..... 1 fach
- ein Tilgungsplan für die Hypothek der 1 fach
- eine Schätzung über den derzeitigen Verkehrswert der
Liegenschaft 1 fach
- die Vollmachten (beglaubigt) für Darlehensaufnahme..... 1 fach
- die Kuratorbestellung (beglaubigte Abschrift) für 1 fach
- die Erklärungen für 2 fach
- eine Erklärung über die hinsichtlich der Rechtsverhält-
nisse am Grundbesitz (Kuratorbestellung,
Einholung einer Vollmacht eines abwesenden
Grundeigentümers) eingeleiteten Schritte 1 fach
- die Baubeschreibung 2 fach
- die Pläne (Skizzen) des Altbestandes 1 fach
- die baubehördlich genehmigten Pläne des wiederherzu-
stellenden Gebäudes, oder ein Gleichstück
der bei der Baupolizei eingereichten aber
noch nicht bewilligten Baupläne 3 fach
- die kotierte Skizze über die geplanten Baumassnahmen... 3 fach
- die Topographische Beschreibung des Altbestandes..... 1 fach
- die Topographische Beschreibung des Neubestandes..... 1 fach

die Baubewilligung (oder eine Abschrift des bei der
Baupolizei eingereichten Bauansuchens) 1 fach

der Bescheid über die bauwirtschaftliche Genehmigung,
oder den bauwirtschaftl. Ablehnungsbescheid 1 fach

das Ansuchen um bauwirtschaftliche Genehmigung (Formblatt 40),
für diverse Instandsetzungsarbeiten 3 fach

das Ansuchen um bauwirtschaftliche Genehmigung (Formblatt 40),
für Dachinstandsetzungsarbeiten 1 fach

die Massenberechnung 3 fach

die Kostenvoranschläge samt Unterlagen 3 fach

der detaillierte Kostenvoranschlag über die
..... Arbeiten
(da Pauschal Offerte und Regiearbeiten nicht
anerkannt werden 3 fach

die Kalkulationsdaten für 1 fach

die Zusammenstellung der Gesamtbaukosten 3 fach

.....

.....

Erght an: 1. Den (die) Hauseigentümer, z.H. des Hauverwalters

.....

in Wien, ... 37/41

2. Das bauwirtschaftliche Referat des Bez.

Dienst-
stempel

Zeichnungen

Ky. J. Herpes

Der bauwirtschaftl. Referent

Betr.: Fondsansuchen F V/3/51
V., Am Hundsturm 13

Wien, am 27.II.1951

An die
M. Abt. 25
z.H. Herrn Ob. Baurat WALDBRECHT

Ein im Jahre 1890 erbautes Haus, welches durch Bombennahwirkung schwer beschädigt wurde.

6 Wohnungen wurden nach erfolgter Deckenauswechslung wieder voll benützbar. In 15 Wohnungen kleinere Kriegsschäden.

Darlehenssumme: S 341.732.--.

Zur Erhaltung des Objektes wäre eine Genehmigung erforderlich.

B

Magistratsabteilung 25
Gruppe Wohnhaus - Wiederaufbau
Referat „Mitte“
(f. d. Bez.: 1, 4-9, 19 u. 26
Wien V, Rechte Wienzeile 107

Wohnhaus- Wiederaufbau, Zusammenstellung der Gesamtkosten	W 7
3fach beilegen!	
Beilage Nr. _____	

Bewerber: Wilhelm Nagy,

Ort des Bauvorhabens: Wien V., Am Hundsturm 13.

Zusammenstellung der Gesamtkosten

1. Reine Baukosten (Summe der Kostenvoranschläge) S 331.896.02
452.813,78
2. a) Kosten für Architektenleistungen nach den geltenden
Gebührensätzen (siehe Vordruck W 11) (3,81 % der reinen
Baukosten) 12.645.24
16.564,20
b) Prüfung der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen
(1,5 % der reinen Baukosten) S 4.978,16
17.623,68
17.623,68
34.282,07
3. Gebühren für den Anschluß an die
a) Kanalisierung S _____
b) Wasserleitung S _____
c) Gasleitung S _____
d) Elektrizitätsleitung S _____
4. Kommissionsgebühren
a) Baubewilligung S _____
b) Benützungskonsens S _____
c) Randplanung befürwortet } gegen Nachweis S 286,60 ✓
Wasserleitung: S 180,00 ✓
d) Elektrizitätsleitung: S 1000,00
Taschenrechner S 300,00
300,00 S 1.946,60
946,60
5. Etwaige Aufschließungskosten S _____
6. Etwaige Anliegenleistungen S _____
7. Sonstige Nebenkosten (detaillierte Angabe)
a) _____ S _____
b) _____ S _____
c) Gedenktafel: S 550,00
S 550,00
- Gesamtkosten S 352.016,30
davon werden vom Darlehenswerber aufgebracht S 473.388,45
Angesprochene Fondshilfe S 352.016,20
121.372,15



OBERPRÜFT, am _____ 195

15. Feb. 1954

W. Nagy
(Eigenhändige Unterschrift)

ÜBERPRÜFT
5. Feb. 1954

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Zl.: 251.559-II-14/53

B e s c h e i d

I.

In Erledigung des Ansuchens vom 17.11.1950 ----- wird

dem mj. Manfred und dem mj. Herbert Nagy -----

für die Wiederherstellung des Wohnhauses Wien 5., Am Hundsturm -----

Grundstück 422/3 ----- inliegend im Grundbuch der

Katastralgemeinde Margarethen ----- unter EZ. 1490 -----

aus den Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gemäß § 15, Abs. (2),
des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 130/1948), in der der-
zeit geltenden Fassung ein unverzinsliches Darlehen im Betrage von
S 336.000.--

(in Worten: Dreihundertdreißigsechstausend -----
----- Schilling)

bewilligt. Das bewilligte Darlehen stellt einen Höchstbetrag dar.
Die endgültige Höhe des Darlehens wird (innerhalb dieses Betrages)
erst nach Genehmigung der Schlußabrechnung (siehe Punkt 11) fest-
gesetzt.

Dieser Bewilligung sind die im Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz ent-
haltenen einschlägigen Bestimmungen zugrunde gelegt. Die Zuzählung
erfolgt nur unter den im folgenden einzeln angeführten Bedingungen
und Auflagen:

- 1) Zur Sicherstellung des Darlehens ist das Pfandrecht auf der
Liegenschaft EZ. 1490 ----- der Kat. Gem. Margarethen -----
in voller Höhe des bewilligten Betrages einzuverleiben. Gehen
dem Pfandrechte für die Forderung aus diesem Darlehen sonstige
Pfandrechte im bürgerlichen Range voraus, so sind diese Pfand-
rechte nach Tilgung der ihnen zugrunde liegenden Forderungen
vorbehaltlos zu löschen. Die Löschungsverpflichtung ist im Grund-
buch anzumerken.

Alle grundbücherlichen Eintragungen sind vom Darlehensnehmer
zu veranlassen.

2) Der Darlehensbewilligung liegt der letzte dem Wohnhaus-Wiederaufbau-fonds bekanntgegebene Lastenstand der im Pkt. 1 genannten Liegen-schaft vom **19.10.1954** zugrunde. Demzufolge darf (künftig) dem Pfandrecht des Wohnhaus-Wiederaufbau-fonds **nur das sub Post 3 zugunsten der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien einverleihte Pfandrecht für eine Forderung von S 45.000.-- samt Anhang als Last** -----

im Range vorangehen.

3) Das Darlehen wird nach Maßgabe des Baufortschrittes unter folgenden Bedingungen flüssiggemacht:

- Ordnungsgemäße Errichtung des Schuldscheines. Die erforderlichen Schuldscheinvordrucke (1 Original und 3 Abschriften) sind bei der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien III., Rennweg 12a, erhältlich. Das Original (färbig) ist ausschließlich für den Fonds bestimmt.
- Nachweis der grundbücherlichen Einverleibung des Pfandrechtes und der allfälligen Anmerkung der Lösungsverpflichtung (Pkt. 1) durch Vorlage eines Grundbuchsauszuges und des Schuldscheines.
- Bekanntgabe eines auf den Namen des Darlehenswerbers lautendes Konto, auf das die Auszahlungen erfolgen sollen.
- Bekanntgabe, welcher der Miteigentümer bevollmächtigt ist, die Darlehensvaluta in Empfang zu nehmen (Inkassovollmachten).
- Vorlage von höchstens **5** Zahlungsansuchen, die nach Maßgabe des Baufortschrittes zu erstellen sind.
- Abschluß einer Versicherung und Vorlage des Sperrscheines (siehe Punkt 13).

Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhaus-Wieder-aufbau-fonds) stellt die jeweils aufgewendeten Wiederherstellungs-kosten fest und zählt die Darlehensvaluta in abgerundeten Teilbe-trägen, jedoch nur bis zur Höhe der zur Behebung der Kriegsschäden tatsächlich aufgewendeten Beträge, höchstens bis zu dem in diesem Bescheid bewilligten Darlehensbetrag, zu. Die dem Darlehenswerber vom Fonds zugezählten Beträge sind binnen 2 Wochen an die bauausführen-de Unternehmung zu überweisen. Eine längere Zurückbehaltung ist nur mit Zustimmung des Fonds zulässig.

4) Mit dem bewilligten Betrag sind die Wiederherstellungsarbeiten ent-sprechend den vorgelegten und überprüften technischen Unterlagen, u. zw. Bau- und topographische Beschreibungen, Baupläne, Massenberechnungen, Kostenvoranschläge samt Leistungsbeschreibungen, die einen wesent-lichen Bestandteil dieses Bescheides bilden, durchzuführen.

Der gesamte Kriegsschaden am genannten Wohnhaus ist zu beheben. Die Wohnungen sind schlüsselfertig beziehbar herzustellen. Änderungen der Bauausführung bedürfen der Genehmigung des Wohnhaus-Wiederaufbau-fonds (siehe Punkt 10).

5) Die Wiederherstellungsarbeiten sind -soferne nicht schon erfolgt- **innerh. v. 2 Wochen** --- zu beginnen, gehörig fortzusetzen und **innerh. v. 35 Wochen**--- durch schlüsselfertige und vollbeziehbare Herstel-lung des Bauwerkes zu beenden.

- Beginn und Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten, sowie Name und Anschrift des Bauführers sind dem Wohnhaus-Wiederaufbau-fonds und dem zuständigen Landeshauptmann unverzüglich schriftlich bekanntzugeben.
- Der Beginn der Wiederherstellungsarbeiten ist dem das Ansuchen bear-beitenden Erstprüfer (Organ des Landeshauptmannes, Ziviltechniker, Prüfingenieur) mitzuteilen; diesem ist jede Einsicht in die techni-schen Unterlagen zu gewähren, soweit dies für die Überprüfung der Ab-rechnungsunterlagen erforderlich ist.
- Dem Darlehensnehmer wird aufgetragen, die bauausführenden Unterneh-mungen vertraglich zu verpflichten, die Arbeitskräfte, die zusätzlich zu dem Stammpersonal der genannten Unternehmungen für die Durchführung des vorliegenden Wiederaufbauvorhabens benötigt werden, nur über das zuständige Arbeitsamt anzufordern.
- Straßenseitig ist für die ganze Dauer der Wiederherstellungsarbeiten an deutlich sichtbarer Stelle des Bauobjektes ein rot-weiß-rotes Schild von 1,5 m x 2 m Größe anzubringen, das ausschließlich folgende deutlich lesbare Aufschrift zu enthalten hat:

Wiederherstellung aus	(rot)
Fondsmitteln des	
Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau	(weiß)
(Wohnhaus-Wiederaufbau-fonds)	(rot)

10) Soll vor Beginn der Wiederherstellungsarbeiten oder im Zuge der Bau-ausführung der bekanntgegebene, verantwortliche Bauführer oder ein bau-ausführender Gewerbetreibender oder der das Ansuchen überprüfende Zi-viltechniker gewechselt werden, so ist hiezu vor Auftragserteilung unter Angabe der Gründe schriftlich die Zustimmung des Wohnhaus-Wieder-aufbau-fonds einzuholen. Tritt durch diesen Wechsel oder sonst eine Än-derung in den diesem Bescheid zugrunde liegenden technischen Unter-lagen ein, so ist auch hinsichtlich dieses Umstandes die Genehmigung des Fonds vor Auftragserteilung schriftlich einzuholen. Die auszu-wechselnden technischen Unterlagen (Kostenvoranschläge und sonstige Beilagen) sind in dreifacher Ausfertigung einzureichen und durch den

das Ansuchen bearbeitenden Erstprüfer (Landeshauptmann oder Ziviltechniker) überprüfen zu lassen.

11) Spätestens 8 ~~W~~ Wochen nach Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten ist dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds eine Schlußabrechnung (Schlußzahlungsansuchen, Vordruck W 9) vorzulegen, die mit den Leistungsabrechnungen der Bauausführenden (Vordruck W 8) belegt sein muß. In den Fällen der Erteilung einer Bewohnungs- und Benützungsbewilligung ist diese im Original (oder amtlich beglaubigter Abschrift) der Schlußabrechnung anzuschließen.

12) Nach Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten, jedoch noch vor Einreichung der Schlußabrechnung, ist straßenseitig an gut sichtbarer Stelle über dem Tor des Hauses eine Tafel mit folgendem Text anzubringen:

"Dieses Haus wurde in den Kriegsjahren 1939/1945 ~~zerstört~~ (beschädigt) und aus Fondsmitteln des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau ~~im Jahr~~ 1955 - - - - unter Bundeskanzler Dipl. Ing. Julius Raab wiederhergestellt."

Die Kosten der Tafel können in das Fondsdarlehen eingerechnet werden. Die Tafel kann bei jeder einschlägigen Firma bestellt werden, die sich jedoch bei Ausführung an das vom Wohnhaus-Wiederaufbaufonds ausgewählte Muster halten muß.

13) Das Wohnhaus, für dessen Wiederherstellung dieses Darlehen in Anspruch genommen wird, sowie etwa weitere auf der gleichen Grundbuchseinlage befindliche Gebäude sind für die ganze Dauer des Darlehens bei einer inländischen Brandschadensversicherungsanstalt anzureichen (Neubauwert) zu versichern. Die Versicherung ist zugunsten des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zu sperren. Der Sperrschein ist der Fondsverwaltung vor Einreichung der Schlußabrechnung vorzulegen. Die Versicherungsprämien sind an die Versicherungsanstalt pünktlich zu bezahlen.

14) Die Verpflichtung des Bewerbers, das Darlehen zurückzuzahlen, beginnt mit dem Monatsersten, der der Erteilung der baubehördlichen Bewohnungs- und Benützungsbewilligung folgt; wird jedoch diese Bewilligung dem Fonds nicht binnen 3 Monaten, gerechnet von dem von der Fondsverwaltung festgelegten Tage der Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten an, vorgelegt oder ist die Erteilung einer baubehördlichen Bewohnungs- und Benützungsbewilligung nicht vorgesehen, beginnt die Verpflichtung des Bewerbers, das Darlehen zurückzuzahlen mit dem Monatsersten, der dem von der Fondsverwaltung festgestellten Tage der Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten folgt. Die Tilgung des Darlehens erfolgt durch

jährliche Tilgungsraten in der Höhe von $1 \frac{1}{3} \%$ (in Worten: ein und ein Drittel Prozent) der Darlehenssumme. Diese Tilgungsraten sind in zwei gleichen Teilbeträgen (Tilgungsquoten) am 1. I. und am 1. VII. eines jeden Jahres fällig, erstmalig an dem der Erteilung der baubehördlichen Bewohnungs- und Benützungsbewilligung oder in Ermangelung einer solchen der Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten zweitfolgenden Halbjahrstermin. Mit dem ersten Teilbetrag ist auch der Tilgungsbetrag für die zwischen dem Tage des Beginnes der Rückzahlungspflicht und dem diesem Tage zunächstliegenden Halbjahrstermin gelegenen Monat zu entrichten. Für den Fall, daß die Rückzahlung der Tilgungsquoten nicht zeitgerecht erfolgt, werden Verzugszinsen in der Höhe der jeweiligen Bankrate pro Monat angerechnet und eingehoben werden. Dem Darlehensnehmer steht an den Fälligkeitsterminen der Tilgungsquoten (1. Jänner und 1. Juli) das Recht der halbjährigen Kündigung des Darlehens zu. Diese Kündigung hat schriftlich an die Fondsverwaltung zu erfolgen.

15) Für die Dauer des Darlehens (also bis zu dessen völliger Tilgung) sind wesentliche bauliche Änderungen, Zu-, Auf- oder Umbauten des Gebäudes oder dessen Abbruch im ganzen oder in Teilen ohne vorherige Zustimmung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds unzulässig.

16) Der jeweilige Eigentümer der Liegenschaft ist nach Durchführung der Arbeiten auf Grund dieses Bescheides verpflichtet, das wiederhergestellte Wohnhaus in gutem Bauzustand zu erhalten.

17) Auf Verlangen der Fondsverwaltung ist die erfolgte Bezahlung der für die belehnte Liegenschaft zu entrichtenden Steuern, Gebühren samt Zuschlägen und sonstigen Abgaben, sowie die Berichtigung der fälligen Zinsen und Kapitalsraten von den diesem Darlehen etwa vorangehenden Hypotheken nachzuweisen.

18) Gemäß Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 9. Mai 1953, 102.517-10/53, ist die offene Überwälzung der Umsatzsteuer in Kostennoten der Architekten nicht statthaft. Demgemäß können Fondsmittel hierfür nicht zuerkannt werden.

19) Für den Fall, daß die Liegenschaft zur Gänze oder in Teilen in das Eigentum anderer als der im Abschn. I genannten Personen übergeht, ist dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gleichzeitig mit dem Beschluß des Grundbuchsgerichtes über die Eigentumsübertragung eine Erklärung der neuen Eigentümer vorzulegen, aus welcher hervorgeht, daß diese in das bestehende Schuldverhältnis unter

gleichzeitiger ausdrücklicher Übernahme der persönlichen Haftung eintreten; die Unterschriften auf dieser Erklärung sind gerichtlich oder notariell beglaubigen zu lassen.

20) Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds kann die Darlehensbewilligung widerrufen, wenn:

- das Darlehen erschlichen wurde;
- der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) zum Zwecke der Umgehung oder Vereitelung der Bestimmungen des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes unwahre oder unvollständige Angaben gemacht oder sonst die Bestimmungen des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes zu umgehen versucht hat;
- Der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) Geldbeträge, die ihm auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes gewährt worden sind, ihrer Bestimmung entzieht und dadurch die Erreichung des in diesem Bundesgesetz vorgesehenen Zweckes vereitelt oder gefährdet;
- der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) aus seinem Verschulden die Bestimmungen dieses Bescheides, insbesondere über Beginn, Fortsetzung und Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten nicht einhält;
- der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) bei Durchführung der Wiederherstellungsarbeiten in wesentlichen Punkten eigenmächtig von der bewilligten Bauausführung abweicht oder eine solche Abweichung gutheißt;
- der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) die sonstigen Bestimmungen, die in diesem Bescheid oder im Schuldschein (siehe Punkt 3a) enthalten sind, nicht einhält oder umgeht;

Wurde der Widerruf der Darlehensbewilligung ausgesprochen, so werden bereits zugezahlte Darlehensbeträge unter Beachtung einer höchstens dreimonatigen Frist zur Rückzahlung gekündigt.

21. Die in den Kostenvoranschlägen unter Beifügung des Buchstabens "Z" gestrichenen Positionen wurden als Zeitschäden festgestellt. Für deren Behebung kann ein Darlehen aus Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nicht zuerkannt werden.

22. Der bekanntgegebene Baufirmenwechsel wird zur Kenntnis genommen. An die Stelle der Firma Aktiengesellschaft für Bauausführungen, Wien 15., Mariahilferstr. 39 tritt die Firma Baumeister Josef Knollmeyer, Wien 5., Spengergasse 21.

II.

Durch die vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhaus-Wiederaufbaufonds) vorgenommenen Überprüfungen wird die Verantwortlichkeit der Planverfasser, der Bauführer und der sonstigen Beteiligten weder eingeschränkt noch aufgehoben.

III.

Der Darlehenswerber ist verpflichtet, den Ausfall, den der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds im Falle der Zwangsverwaltung oder Zwangsver-

steigerung der belehnten Liegenschaft etwa erleidet, zu tragen und dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds überhaupt alle durch Nichterfüllung der übernommenen Verpflichtungen entstehenden Kosten zu ersetzen.

IV.

Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nimmt die Erklärung vom 12.10.1954 und die Auswechslungskostenvoranschläge vom 2.2.54 zur Kenntnis. Die Auswechslungskostenvoranschläge sind der Abrechnung zugrunde zu legen. Lohn- und Preisbasis, Stichtag 1.10.54 - - -

V.

Aus Anlaß dieser Bewilligung ist nach Art. II, Abschn. A, Allgemeiner Teil, Post 1, der Bundesverwaltungsabgaben-Verordnung 1950 eine Verwaltungsabgabe in der Höhe von S 10.- zu entrichten. Der Darlehenswerber wird aufgefordert, diesen Betrag binnen 2 Wochen in Form von Bundesstempelmarken unter Angabe der Nummer W 3773 - - - an die Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds einzusenden.

Begründung:

Die Bedingungen dieses Bescheides sind im Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz, insbesondere in dessen § 18, Abs. (2) begründet.

Ergeht an:

1. (zweifach mit Rückschein)

Herrn Manfred und Herbert Nagy
zu Hd. d. Herrn Wilhelm Nagy
W i e n V., Am Hundsturm 13/9

2. Herrn Landeshauptmann von Wien M.A. 25

W i e n XVII., Parhamerpl. 18
z. do. Zl. M.A. 25-F 3499/51 z. g. K.

11. Dezember 1954
Für den Bundesminister:
i. A. Dr. Putz

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

M. Abt. 25
Eingelangt 25. Dez. 1954
Zahl
Beilagen

M. Abt. 25
Referat Mitte
Eingelangt 28. Dez. 1954
Zahl W. 782/54
Beilagen

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

Josef Knollmeyer

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU

Neue Adresse:

Wien II., Obere Donaustr. 43

Telephon A 45 5 57

WIEN V., SPENGERGASSE 21

FERNSPRECHER B 22 0 93

POSTSCHECKKONTO WIEN 28.320

BANKVERBINDUNG: GEWERBE u. HANDELSBANK A. G.

WIEN VII., ZIEGLERGASSE 5, KTO. NR. 2948

An die
Magistrats Abteilung 25,
W i e n V.,
=====

Rechte Wienzeile Nr.107.

Wien, 4. April 1955

Betrifft: Baustelle: Wien V., Am Hundsturm Nr.13. W 3 7 7 3

Gebe dem löbl.Amte den Baubeginn obiger Liegenschaft mit

8. April 1955
=====

welches im Sinne des Wohnhauswiederaufbaufonds instandgesetzt
wied bekannt.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung

zeichnet

ARCHITEKT U. STADTBAUMEISTER
JOSEF KNOLLMEYER
WIEN II., OBERE DONAUSTR. 43
RUF: A 45 5 57

M. Abt. 25
Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau
Referat Mitte
Eingelangt 6 April 1955
Zahl W.H. 217/55
Beilagen

BUNDESMINISTERIUM FÜR HANDEL UND WIEDERAUFBAU
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

Zl.: W 3773/5-II/14b-55.

Betreff: Zahlungsansuchen Nr. 1.

Beilagen

1.) An

Herrn Wilhelm Nagy

Wien, V.,

Am Hundsturm 13.

Auf Grund des Zahlungsansuchens Nr. 1 wurden für das
Bauvorhaben Wien, V., Am Hundsturm 13, --- angewiesen:

a) für Bauleistungen einschl. d. Nebenkosten ... 71.000 S
auf Konto Nr. 119.852 PSA bei der

über PSA -

b) für 1%-ige Prüfgebühr
auf Konto Nr.

bei der -

über PSA

daher insgesamt \$ 71.000 S.
=====

Ergeht gleichlautend an:

2.) a) den Landeshauptmann von Wien MA 25,
Wien XVII., Parhamerpl. 18

b) den Landeshauptmann von
in ---

3.) Herrn Dipl. Architekt Rudolf Wawrik
in Wien, I., Körtnerring 12.

2. Sept. 1955.

Für den Bundesminister:

Dr. Kröner.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:
[Handwritten Signature]

M. Abt. 25
Außenstelle „Mitte“
Eingelangt:
Zahl: 12. Sep. 1955
Beilagen: -----

M. Abt. 25
Eingelangt 10. Sep. 1955
Zahl: -----
Beilagen: -----

gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 26/1951)

Wohnhaus-
Wiederaufbau
Zahlungsansuchen

W 9

Name des Kreditnehmers Wilhelm NAGY
oder dessen Bevollmächtigten:

Zweitschrift für den
zuständigen Landeshauptmann

Anschrift des Kreditnehmers oder dessen Bevollmächtigten:
V., Am Hundsturm Nr. 13. Tel.-Nr. A 33-186 L

Grund-Zahl: W 3773

An das

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau¹⁾

(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

in

Wien,

Zahlungsansuchen Nr. 1.)

2)

Laut Bescheid vom 11.12.54 W 3773, Zl. 257.559-11-14/54, wurde für die Wiederherstellung des durch

Kriegseinwirkung beschädigten — zerstörten — Wohnhauses in Wien V., Am Hundsturm Nr. 13.

ein Kredit bis zu 336.000.- bewilligt.

Es wird um Überweisung des nachfolgend aufgedienten Betrages von S

auf Konto-Nr. 119.852

des³⁾

Postsparkasse in Wien I.

(P. S. A.)

) in

ersucht.

Lfde. Nr. 4)	Firma 5)	Leistungs-Rechnung		Betrag		Festgest. Betrag 6)		Vermerk der Prüfstelle
		Datum	Nr.	S	g	S	g	
1)	Baumeister Josef Knollmeyer, Wien II., Obere Donaustrasse 43. Einreichung	19.7. 55	1.)	7.533,78				
	Geleistete Arbeiten:	19.7. 55	1.)	71.648.-				
2)	Dipl. Arch. Rudolf Vawrik, Wien I., Kärtnering Nr. 12. Einreichung.	19.7. 55	1.)	1.582,73				
				71.976,51				

Anmerkung:

- 1) Dieses Zahlungsansuchen ist, falls die Überprüfung durch einen staatlich befugten und beeideten Ziviltechniker vorgeschrieben ist, über diesen einzureichen.
- 2) Falls dieses Zahlungsansuchen die Endabrechnung des gesamten Bauvorhabens darstellt, ist über das Wort „Zahlungsansuchen“ das Wort „Schluß“ zu setzen. Jedes Zahlungsansuchen ist vom Kreditnehmer jeweils fortlaufend zu nummerieren.
- 3) Name des Kontoinhabers und Kreditinstituts.
- 4) Jede Firma hat jeweils unter derselben „Lfde. Nr.“ aufzuscheinen.
- 5) In dieses Zahlungsansuchen sind nicht nur die neuerstellten Leistungsrechnungen aufzunehmen, sondern auch die Endsummen sämtlicher Leistungsrechnungen von Firmen einzutragen, die in dem vorhergehenden Zahlungsansuchen aufscheinen.
- 6) Ausschließlich für Vermerke der Fondsverwaltung freizuhalten.

Lfde. Nr. 4)	Firma ^{b)}	Leistungs-Rechnung		Betrag		Festgest. Betrag ^{c)}	
		Datum	Nr.	S	g	S	g
				71.976.	57		
Gesamtbetrag:				71.976.	57		
Bisherige Gesamtbaukosten:				71.000.	-		
Bisherige Überweisungen:							
Restguthaben:				49.000.			
Auf vorliegendes Zahlungsansuchen anzuweisender Betrag:				71.000.			

Zahlungsansuchen und Leistungsrechnungen nach Maßgabe der Darlehensgewährung und der geltenden Rechtsvorschriften u. Richtlinien geprüft und richtiggestellt.

Wien, am 2. Aug. 55

Bitte Fußnote ⁷⁾ zu beachten! *stich*
Rechnungen oberprüf
obenwiese Zahl
vorbehalt
der Richtig
Schlußrechnung

Ich nehme zur Kenntnis, daß unrichtige Angaben gemäß § 24 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 16. Juni 1948, B. G. Bl. Nr. 130, insofern sie nicht einer strengeren Strafbestimmung unterliegen, mit einer Geldstrafe bis zu S 30.000, bzw. drei Monate Arrest bestraft werden.

Vorstehendes Zahlungsansuchen fachtechnisch und rechnerisch überprüft (richtiggestellt). Festgestellter Betrag: S <u>71.976.57</u> <i>(Unterschrift)</i> <u>26. Juli 1955</u>	Eine Teilanweisung wird auf Grund der festgestellten bisherigen Gesamtbaukosten von S <u>71.000.</u> beantragt.
---	--

Raum für Vermerke des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau.

⁷⁾ Wird vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau eingesetzt.

Name des Kreditnehmers: **Wilhelm Nagy**

Anschrift des Bauvorhabens: **V., Am Hundsturm Nr. 13.**

Rechnungsleger: **ARCHITEKT U. STADTBAUMEISTER**

Anschrift: **JOSEF KNOLLMAYER**

WIEN II., OBERE DONAUSTR. 43

An das **RUF: A 45 5 57**
Bundesministerium f. Handel u. Wiederaufbau,
Herrn Wilhelm Nagy
W i e n I., Stubenring
Wien V. I. Am Hundsturm 13

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr. **W 8**

Wohnhauswiederaufbau
Leistungsrechnung

3fach einzureichen

Grundzahl

W 3773

Ihre Bestellungs-Nr. (Tag)

Unsere Auftrags-Nr.
und Zeichen **W 3773**

Ort: **W i e n**
Datum: **19.VII.1955.**

Leistungsrechnung Nr. 1.)

Zeit der Leistung, Lieferung:

Beilagen:

Postsparkassenkonto-Nr. **119.852**

Kontobezeichnung: **Wilhelm Nagy**

Bank:

Konto-Nr.:

Zahlungsbedingungen:

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist

Post-Nr. des Kosten- voranschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag ²⁾	
			S	g	S	g	S	g
		2,38 % von einem Betrag \$ 316.545,38 für die Planung und Einreichung des Bauvorhabens in Wien V. Am Hundsturm Nr. 13.				7.533,78		
						7.533,78		

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen.

1) Falls diese Leistungsrechnung die Schlussrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung“ das Wort „Schluß“ — Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu numerieren.

2) Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

Name des Kreditnehmers: Wilhelm N A G Y
 Anschrift des Bauvorhabens: V., Am Hundsturm Nr. 13.
 Rechnungsleger: ARCHITEKT U. STADTBAUMEISTER JOSEF KNOLLMEYER
 Anschrift: WIEN II., OBERE DONAUSTR. 43
RUF. A 45 5 57

3fach einzureichen

Grundzahl
W 3473

An das
Bundesministerium f. Handel u. Wiederaufbau,
Herrn Wilhelm Nagy
in Wien I., Stubenring
Wien V., Am Hundsturm 13

Ihre Bestellungs-Nr. (Tag) _____ Unsere Auftrags-Nr. und Zeichen W 3773 Ort: W i e n
 Datum: 19.VII.1955.

Leistungsrechnung Nr. 1.) ¹⁾

Zeit der Leistung, Lieferung: 8.4.1955 - 19.7.1955 Beilagen: _____

Postsparkassenkonto-Nr. 119.852 Kontobezeichnung: Wilhelm Nagy,
 Bank: _____ Konto-Nr. _____
 Zahlungsbedingungen: _____ Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist _____

Post-Nr. des Kosten- voranschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag ²⁾	
			S	g	S	g	S	g
		<u>Baumeister-Abbruch:</u>						
4)	200 m ²	Dachbodenpflaster aufbröckeln.	7,-		1.400,-			
5)	200.-m ²	Deckenbeschüttung abräumen.	7,50		1.500,-			
8)	200.-m ²	Deckenputz abschlagen.	5,50		1.100,-			
11)	200.-m ²	Doppelbaumdecke abtragen.	21,-		4.200,-			
					8.200,-			
		<u>Zimmermann:</u>						
	140.00	200.-m ² Tramdecke liefern u. verlegen.	135,-		18.900,-			
		16 % GUZ			27.000,-			
					3.024,-			
		<u>Tischler:</u>						
	ca. 80 %	von S 24.800,00			31.320,-			
					21.724,-			
					19.840,-			
					19.200,-			
		- 5 %			992.960,-			
					18.240,-			
					18.848,-			
	ca. 80 %	Schlosser: von S 17.360,-			13.888,-			
			S		71.648,-			
					62.860.00			

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen. von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen.
 1) Falls diese Leistungsrechnung die Schlussrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung“ das Wort „Schluß“ — Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu numerieren.
 2) Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

Name des Kreditnehmers: **Wilhelm Nagy**
 Anschrift des Bauvorhabens: **V., Am Hundsturm Nr. 13**
 Rechnungsleger: **Dipl. Architekt RUD. WAWRIK**
 Anschrift: **Wien, I., Körntnerring Nr. 12**
Telephon U 49 2 46

Wohnhauswiederaufbau Leistungsrechnung	W 8
3fach einzureichen	

An
Herrn Wilhelm Nagy
 in **Wien, V., Am Hundsturm Nr. 13**

Grundzahl
W 3773

Ihre Bestellungen-Nr. (Tag)

Unsere Auftrags-Nr.
und Zeichen

Ort: **Wien**
 Datum: **19.7.55**

Leistungsrechnung Nr. 1¹⁾

Zeit der Leistung, Lieferung: Beilagen:

Postsparkassenkonto-Nr.
 Bank: **Creditanstalt-Bankverein**
 Zahlungsbedingungen:

Kontobezeichnung:
 Konto-Nr. **Kg 2880 Arch. Wawrik**
 Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist

Post-Nr. des Kosten- voranschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag ²⁾	
			S	g	S	g	S	g
		Überprüfung der Einreichungsunterlagen o. 5% v. S 316.545.38			1.582.73			
Transport					1.582.73			

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen.

¹⁾ Falls diese Leistungsrechnung die Schlußrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung“ das Wort „Schluß“ — Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu nummerieren.

²⁾ Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

Zl. W 3773/10-II-14b/55

Zahlungsansuchen Nr. 2

Beilagen

1. An Herrn Wilhelm Nagy
W i e n V., Am Hundsturm 13

Auf Grund des (Schluß)-Zahlungsansuchens Nr. 2 wurden für das Bau-
vorhaben Wien 5., Am Hundsturm 13 angewiesen:

a) für Bauleistungen einschließlich der Nebenkosten . . . S 83.000.--

auf Konto Nr. 119.852 bei der PSA-Wien
über PSA

b) für 1%ige Prüfgebühr S -

auf Konto Nr. bei der
über PSA

daher insgesamt S 83.000.--

Ergeht gleichlautend an:

2. a) den Landeshauptmann von Wien, MA. 25,
Wien, XVII., Parhamerplatz 18;

b) den Landeshauptmann von
in - - - - -

3. Herrn Arch. Rudolf Wawrik
in Wien I., Kärntner Ring 12

19. Oktober 1955 Abt. 25

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Für den Bundesminister:

Dr. Kröner

St. Dr. Lager-Nr. 930. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 9435 55

Wohnhaus-
Wiederaufbau
Zahlungsansuchen

W 9

Zweitschrift für den
ständigen Landeshauptmann

Grund-Zahl:

W 3773

raufbau¹⁾

Wien,

die Wiederherstellung des durch
Sturm Nr. 13.

154.416.01

ersucht.

stgest. Betrag⁶⁾

Vermerk der Prüfstelle

S

g

Überprüfung

154.416.01

Anmerkung:

- ¹⁾ Dieses Zahlungsansuchen ist, falls die Überprüfung durch einen staatlich befugten und beeideten Ziviltechniker vorgeschrieben ist, über diesen einzureichen.
- ²⁾ Falls dieses Zahlungsansuchen die Endabrechnung des gesamten Bauvorhabens darstellt, ist über das Wort „Zahlungsansuchen“ das Wort „Schluß“ zu setzen. Jedes Zahlungsansuchen ist vom Kreditnehmer jeweils fortlaufend zu nummerieren.
- ³⁾ Name des Kontoinhabers und Kreditinstituts.
- ⁴⁾ Jede Firma hat jeweils unter derselben „Lfde. Nr.“ aufzuschreiben.
- ⁵⁾ In dieses Zahlungsansuchen sind nicht nur die neuerstellten Leistungsrechnungen aufzunehmen, sondern auch die Endsummen sämtlicher Leistungsrechnungen von Firmen einzutragen, die in dem vorhergehenden Zahlungsansuchen aufscheinen.
- ⁶⁾ Ausschließlich für Vermerke der Fondsverwaltung freizuhalten.

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 26/1951)

Wohnhaus-
Wiederaufbau
Zahlungsansuchen

W 9

Name des Kreditnehmers
oder dessen Bevollmächtigten: Wilhelm NAGY

Zweitschrift für den
zuständigen Landeshauptmann

Anschrift des Kreditnehmers oder dessen Bevollmächtigten:

V., Am Hundsturm Nr. 13. Tel.-Nr. 33.1.86

Grund-Zahl:

W 3773

An das

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau¹⁾

(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

in

Wien,

Zahlungsansuchen Nr. 2.)²⁾

Laut Bescheid vom 11.12.1954., 251-559-II-14/54 wurde für die Wiederherstellung des durch
Kriegseinwirkung beschädigten — zerstörten — Wohnhauses in Wien V., Am Hundsturm Nr. 13.
ein Kredit bis zu S 336.000,00 bewilligt.

Es wird um Überweisung des nachfolgend aufgegliederten Betrages von S 154.416,01
auf Konto-Nr. 119.852 des³⁾

der⁴⁾ Postsparkasse in Wien I., (P. S. A.) in ersucht.

Lfde. Nr. 4)	Firma 5)	Leistungs-Rechnung		Betrag		Festgest. Betrag 6)		Vermerk der Prüfstelle
		Datum	Nr.	S	g	S	g	
1.	<u>Bmst. Josef Knollmeyer,</u> <u>Wien II., Obere Donau-</u> <u>strasse 43.</u> <u>Einreichung</u> <u>Geleistete Arbeiten.</u>	<u>19.7.</u> <u>1955</u>	<u>1.)</u>	<u>7.533,78</u>				
		<u>27.9.</u> <u>1955</u>	<u>2.)</u>	<u>44.679,00</u>				
2.	<u>Dipl. Arch. Rudolf</u> <u>Wawrik, Wien I.,</u> <u>Kärntnerring Nr. 12.</u> <u>Überprüfung</u>	<u>19.7.</u> <u>1955</u>	<u>1.</u>	<u>1.582,73</u>				
				<u>154.416,01</u>				

Anmerkung:

- 1) Dieses Zahlungsansuchen ist, falls die Überprüfung durch einen staatlich befugten und beeideten Ziviltechniker vorgeschrieben ist, über diesen einzureichen.
- 2) Falls dieses Zahlungsansuchen die Endabrechnung des gesamten Bauvorhabens darstellt, ist über das Wort „Zahlungsansuchen“ das Wort „Schluß“ zu setzen. Jedes Zahlungsansuchen ist vom Kreditnehmer jeweils fortlaufend zu nummerieren.
- 3) Name des Kontoinhabers und Kreditinstituts.
- 4) Jede Firma hat jeweils unter derselben „Lfde. Nr.“ aufzuscheinen.
- 5) In dieses Zahlungsansuchen sind nicht nur die neuerstellten Leistungsrechnungen aufzunehmen, sondern auch die Endsummen sämtlicher Leistungsrechnungen von Firmen einzutragen, die in dem vorhergehenden Zahlungsansuchen aufscheinen.
- 6) Ausschließlich für Vermerke der Fondsverwaltung freizuhalten.

Lfd. Nr. 1)	Firma 5)	Leistungs-Rechnung		Betrag		Festgest. Betrag 6)		Vermerk der Prüfung
		Datum	Nr.	S	g	S	g	
	<i>Es wird bestätigt, daß der angegebene Baufortschritt tatsächlich erreicht wurde und der hierfür verursachte Betrag unter Zustimmung der geschäftlichen K.V. an- genommen ist</i>  <i>Wannik R</i> 7. Okt. 1955			154.416.01				Zahlungsansuchen und Leistungsrechnungen nach Maßgabe der Darlehensgewährung und der geltenden Rechtsvorschriften u. Richtlinien geprüft und richtiggestellt. Wien, am 13.10.55 <i>Uhm</i>
Gesamtbetrag:				154.416.01				
Bisherige Gesamtbaukosten:						154.000.-	7)	
Bisherige Überweisungen:						71.000.-	7)	<u>Bitte Fußnote 7)</u> <u>zu beachten!</u>
Restguthaben:						83.000.-	7)	
Auf vorliegendes Zahlungsansuchen anzuweisender Betrag:						83.000.-	7)	

Ich nehme zur Kenntnis, daß unrichtige Angaben gemäß § 24 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 16. Juni 1948, B. G. Bl. Nr. 130, insofern sie nicht einer strengeren Strafbestimmung unterliegen, mit einer Geldstrafe bis zu S 30.000, bzw. drei Monate Arrest bestraft werden.

(Datum)		(Unterschrift des Kreditnehmers)
Vorstellung des Zahlungsansuchens fachtechnisch und rechnerisch überprüft und richtiggestellt. Festgestellter Betrag: S <u>154.416.01</u>  <i>Wannik R</i> 7. Okt. 1955	Eine Teilanweisung wird auf Grund der festgestellten bisherigen Gesamtbaukosten von S <u>154.416.01</u> beantragt.	<i>M. Mann</i>

Raum für Vermerke des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau.

7) Wird vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau eingesetzt.

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 26/1951)

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr. 2

Name des Kreditnehmers: Wilhelm Nagy

Wohnhauswiederaufbau
Leistungsrechnung

W 8

Anschrift des Bauvorhabens: Wien V., Am Hundsturm 13

3fach einzureichen

Rechnungsleger: ARCHITEKT U. STADTBAUMEISTER

JOSEF KNOLLMEYER

Anschrift: WIEN II., OBERE DONAUSTR. 43

RUF. A 45 5 57

Grundzahl

W 3 7 7 3

An Herrn

Wilhelm Nagy

in Wien V., Am Hundsturm 13/9

Ihre Bestellungen-Nr. (Tag)

Unsere Auftrags-Nr.
und Zeichen

Ort: Wien

Datum: 27.9.1955

Leistungsrechnung Nr. 2 ¹⁾

Zeit der Leistung, Lieferung: 8. 4. 1955 - 24. 9. 1955 Beilagen: 1

Postsparkassenkonto-Nr.

Kontobezeichnung:

Bank:

Konto-Nr.

Zahlungsbedingungen:

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist

Post-Nr. des Kosten- voranschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag ²⁾	
			S	g	S	g	S	g
II)		Baumeister- Abbrucharbeiten			14.935.00			
III)		Baumeister - Herstellungsarbeiten			15.554.50			
IV)		Zimmermannsarbeiten			45.402.00			
VII)		Tischlerarbeiten			45.477.-			
VIII)		Schlosserarbeiten			33.609.00			
IX.)		Glaserarbeiten			36.018.-			
XIII)		Elektroinstallationsarbeiten			21.204.-			
					13.888.00			
					10.224.-			
					9.319.50			
					6.882.-			
					145.299.50			
					144.679.-			

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen.

¹⁾ Falls diese Leistungsrechnung die Schlußrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung“ das Wort „Schluß“ — Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu numerieren.

²⁾ Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

Post-Nr. des Kosten- voranschlags	Menge, Maßeinheit	Betrag	Einheitspreis Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag ²⁾	
				S	g	S	g	S	g
						145.299.50			
Gesamtrechnungssumme:						145.299.50 ³⁾			³⁾
Vom Kreditnehmer bisher geleistete Teilzahlungen:									
Restschuld:									

ARCHITEKT U. STADTBAUMEISTER
JOSEF KNOLLMEYER
WIEN II., OBERE DONAUSTR. 43
RUF: A 45 557

Josef Knollmeyer
(Unterschrift)

Vorstehende Leistungsrechnung fachtechnisch und rechnerisch überprüft (richtiggestellt).⁴⁾

Festgestellter Betrag: S 145.299.50 (in Worten



R. Wawritz
(Unterschrift)

²⁾ Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

³⁾ Diese Beträge sind in das Zahlungsansuchen aufzunehmen.

⁴⁾ Nichtzutreffendes ist zu streichen.

7. Okt. 1955

BUNDESMINISTERIUM
FÜR HANDEL UND WIEDERAUFBAU

Zl. W 3773/11-II/14c-55.

7. Nov. 1955.

An

den Herrn Landeshauptmann v. Wien - Mag. Abt. 25

in Wien

././ im Verfolg der do. Zl. MA. 25 - F-V/3/51
zur gef. Kenntnissnahme.

Für den Bundesminister:

Hosmann.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

F 3499/50

M. Abt. 25
Außenstelle „Mitte“
Eingelangt: 17 Nov 1955
Zahl: W.W. 730/55
Beilagen:

BUNDESMINISTERIUM
FÜR HANDEL UND WIEDERAUFBAU

Abschrift.

Zl.: W 3773/II-II/14c / 1955.

WWF - Bauvorhaben: Wien, V.,
Am Hundsturm 13.

An

Herrn Wilhelm N a g y und Mitbesitzer

Wien, V.,

Am Hundsturm 13.

Dem BMin. für Handel u. Wiederaufbau wurde ein Ansuchen um
Positionswechsel für das unter ho. Zl. 251.559-II/14-53 vom 11.12.54
genehmigte Bauvorhaben vorgelegt.

Hierüber ergeht nachstehender

B e s c h e i d :

Dem Ansuchen wird ausnahmsweise Folge gegeben und der geän-
derten Bauausführung nach Maßgabe der beigebrachten Gesuchsbelege
unter Einhaltung nachstehender Bedingungen zugestimmt:

1.) Die Vorschriften des eingangs zitierten Genehmigungs-
bescheides sind sinngemäß für die neu durchzuführenden Arbeiten
einzuhalten.

2.) Die Arbeiten sind gemäß der vorgelegten Einreichung aus-
zuführen, wobei keine höheren Kosten als diejenigen des beilie-
genden Angebotes in Rechnung gestellt werden dürfen.

Über den zur Einsparung gebrachten Betrag in Höhe von ...
S 3.613'18 darf nur mit schriftlicher Zustimmung des Wohnhaus-
Wiederaufbaufonds verfügt werden.

7. November 1955.

Für den Bundesminister:

I. A. Hosmann.



An das
Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Wohnhaus - Wiederaufbaufond
Wien I., Stubenring 1

2.188.03

Wien, am 21.10.1955

Betrifft: Wohnhauswiederaufbau in Wien 5.,
Am Hundsturm 13, W 3 7 7 3

Infolge von Einsparungen der Baukostensumme bei nachstehenden Baumeister- und Zimmermannsarbeiten, erlaube ich mir, um folgenden Positionswechsel anzusuchen:

Die Hoffassade wurde mit 20%, die Gassenfassade mit 60%, und die Lichthoffassaden mit 20% als Zeitschaden erklärt. Ebenso wurden unter anderen, die Tischler- und Schlosserarbeiten mit je 20% als Zeitschaden erklärt.

Diese angeführten Zeitschäden sind aber unbedingt notwendige Arbeiten, und so möchte ich die Bitte vorbringen; die eingesparte Baukostensumme, für diese oben angeführten, notwendigsten Arbeiten verwenden zu dürfen.

AUFSTELLUNG :

E I N S P A R U N G E N :

I. Einreichung :

II.) Baumeisterarbeiten

Pos 11.) Dippelbaumdecke abtragen.

Ausmaß: $4.44 \times (5.25 \times 0.30) = 24.64 \text{ m}^2$ a S 10.50
(Halber Preis von S 21.-)

258.72

IV.) Zimmermann

Pos 1.) Im 3. Stock wurde die Decke in einem Zimmer mit neuen Trämen verstärkt.

24.64 m^2 a S 67.50

= 32 (Halber Preis von 135.-)

1.663.20

III.) Baumeisterarbeiten :

+ 16 % GUZ

266.11

15.) Hoffassade neu herstellen

im KV 614.32 d hievon 20 Zeitschaden

= 122.86

Übertrag :

2.188.03

Übertrag
Übertrag

2.188.03
5.766.43

II. Einreichung :

I.) Baumeisterarbeiten

Post 4.) Dachbodenziegelpflaster abheben

130.- m²

a S 7.-

319.92
910.-

5.) Deckenbeschüttung abräumen

130.- m²

a S 7.50

975.-

14.) Tramaufleger ausstemmen

176 Stk

a S 7.-

1.232.-

III.) Baumeisterarbeiten

3.) Dippelbaumaufleger ausstemmen

67.43 m

a S 20.-

1.951.85

1.348.60

IV.) Zimmermannsarbeiten

1.) Dippelbaumdecke abtragen

123.51 m²

a S 21.-

2.593.71

16 % Guz.

439.99

2.) Neue Tramdecke liefern und verlegen

123.51 m²

a S 135.-

16.673.85

16% Guz.

2.667.82

VIII.) Schlosserarbeiten :

Summe der Einsparungen :

29.004.00
29.020.00

+ Beiblatt

3.960.60

POSITIONSWECHSEL :

I. Einreichung

II.) Baumeisterarbeiten :

Post 9.) Lichthoffassade abschlagen

im KV 509.-m² hievon 20 % Zeitschaden

= 101.80 m²

a S 5.50

559.90

10.) Hoffassade abschlagen

im KV 614.32 hievon 20 % Zeitschaden

= 122.86 m²

a S 5.50

675.73

13.) Schutt verladen und mit LKW verführen

im KV 162.50 m³ hievon 20 % Zeitschaden

= 32.50 m³

a S 26.-

845.-

III.) Baumeisterarbeiten :

15.) Hoffassade neu herstellen

im KV 614.32 m² hievon 20 % Zeitschaden

= 122.86 m²

a S 30.-

3.685.80

Übertrag

5.766.43

Übertrag

5.766.43

16.) Herstellen des Hauptgesimses im Hof
im Kv 37.20 m hievon 20% Zeitschaden
= 7.44 m a S 43,-

319.92

19.) Herstellen der Gassenfassade
im KV 332.25^{m²} hievon 60% Zeitschaden
= 199.35^{m²} a S 38.-

75 75.30

II. Einreichung :

V.) Bauspenglerarbeiten :

Gesamtsumme S 7.807.38 hievon 25% Zeitschaden =

1.951.85

I. Einreichung :

VII.) Tischlerarbeiten :

Gesamtsumme 31.018.40

- 5% Abstrich 1.550.92

29.467.48

hievon 20% Zeitschaden

= 5.893.50

VIII.) Schlosserarbeiten :

Gesamtsumme S 21.711.72 hievon 20% Zeitschaden =

4.342.34

Summe Positionswechsel :

25.849.34

+ Aufwandsnach (Beitrag)

3.502.08

W. Mangy

29.357.42

Gegenüberstellung :

Einsparung S

~~29.004.00~~

32.964.60

Positionswechsel S

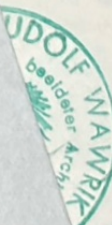
~~25.849.00~~

29.357.42

Einsparung S

~~3.156.00~~

3.613.18



t. 1955

Beitrag

An
das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau,
W i e n I.,
=====

Betrifft: W i e n V., Am Hundsturm Nr. 13. W 3 7 7 3
=====

Einsparungen:
=====

2. Einzahl.

I.) Pos. 8.) Deckenputz abschlagen.		
84,00 m ²	aS 5,50	462,00
III.) Pos. 6.) Deckenputz neu herstellen.		
84,00 m ²	aS 41,65	3.498,60
		S 3.960,60

Positionswechsel:
=====

1. Einzahl.

IX Anstreicherarbeiten:

10 % Zeitschaden von S 35.020,75 = S 3.502,08 ✓

Einsparung:
=====

S	3.960,60	
"	3.502,08	
S	458,52	Einsparung

W 9

Beilagen

Grund-Zahl:

über PSA

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Dr. Kröner
St. Dr. Lager-Nr. 930. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 9435 55

Zahl
Beilagen

Wien,

die Wiederherstellung des durch
turm 13.

235. 243. 42

stgest. Betrag ⁶⁾		Vermerk der Prüfstelle
S	g	

1) Dieses Zahlungsansuchen ist, falls die Überprüfung durch einen staatlich befugten und beeideten Ziviltechniker vorgeschrieben ist, über diesen einzureichen.
2) Falls dieses Zahlungsansuchen die Endabrechnung des gesamten Bauvorhabens darstellt, ist über das Wort „Zahlungsansuchen“ das Wort „Schluß“ zu setzen. Jedes Zahlungsansuchen des Kreditnehmers jeweils fortlaufend zu nummerieren.
3) Name des Kontoinhabers und Kreditinstituts.
4) Jede Firma hat jeweils unter derselben „Lfde. Nr.“ aufzuscheinen.
5) In dieses Zahlungsansuchen sind nicht nur die neu erstellten Leistungsrechnungen aufzunehmen, sondern auch die Endsummen sämtlicher Leistungsrechnungen von Firmen einzutragen, die in dem vorhergehenden Zahlungsansuchen aufscheinen.
6) Ausschließlich für Vermerke der Fondsverwaltung freizuhalten.

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 26/1951)

Wohnhaus-
Wiederaufbau
Zahlungsansuchen

W 9

Name des Kreditnehmers **Wilhelm N A G Y**
oder dessen Bevollmächtigten:

Zweitschrift für den
zuständigen Landeshauptmann

Anschrift des Kreditnehmers oder dessen Bevollmächtigten:

V. Am Hundsturm Nr. 13. Tel.-Nr. **A 33.1.86**

Grund-Zahl:

W 3773

An das

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau¹⁾

(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

in

Wien,

Zahlungsansuchen Nr. 3.)

²⁾

Laut Bescheid vom **11.12.1954** **251.559-II-14/54** wurde für die Wiederherstellung des durch Kriegseinwirkung beschädigten — zerstörten — Wohnhauses in **Wien V. Am Hundsturm 13.**

ein Kredit bis zu S **336.000,00** bewilligt.

Es wird um Überweisung des nachfolgend aufgeführten Betrages von S **235.243,42**
auf Konto-Nr. **119.852** des³⁾

der³⁾ **Posssparkasse in Wien I.** (P. S. A.) in ersucht.

Lfde. Nr. 4)	Firma ⁵⁾	Leistungs-Rechnung		Betrag		Festgest. Betrag ⁶⁾		Vermerk der Prüfstelle
		Datum	Nr.	S	g	S	g	
1)	Baumeister Josef Knollmeyer, Wien II., Ob. Donaustrasse 43. Einreichung: <i>Arch. Don.</i>	19.7.	1.)	7.533,78				
	Geleistet Arbeiten:	12.12.	3.)	230.318,05				
				~~226.126,94~~				
2.)	Dipl. Arch. Rudolf Wawrik, Wien I., Kärntnerring Nr. 12 Einreichung	19.7.	1.)	1.582,73				
				235.243,42				

Anmerkung:

- ¹⁾ Dieses Zahlungsansuchen ist, falls die Überprüfung durch einen staatlich befugten und beeideten Ziviltechniker vorgeschrieben ist, über diesen einzureichen.
- ²⁾ Falls dieses Zahlungsansuchen die Endabrechnung des gesamten Bauvorhabens darstellt, ist über das Wort „Zahlungsansuchen“ das Wort „Schluß“ zu setzen. Jedes Zahlungsansuchen ist vom Kreditnehmer jeweils fortlaufend zu nummerieren.
- ³⁾ Name des Kontoinhabers und Kreditinstituts.
- ⁴⁾ Jede Firma hat jeweils unter derselben „Lfde. Nr.“ aufzuscheiden.
- ⁵⁾ In dieses Zahlungsansuchen sind nicht nur die neu erstellten Leistungsrechnungen aufzunehmen, sondern auch die Endsummen sämtlicher Leistungsrechnungen von Firmen einzutragen, die in dem vorhergehenden Zahlungsansuchen aufscheinen.
- ⁶⁾ Ausschließlich für Vermerke der Fondsverwaltung freizuhalten.

Lfde. Nr. ⁴⁾	Firma ⁵⁾	Leistungs-Rechnung		Betrag		Festgest. Betrag ⁶⁾		Vermerk der Prüfstelle
		Datum	Nr.	S	g	S	g	
	Es wird bestätigt, daß der angegebene Baufortschritt tatsächlich erreicht wurde und der hiefür verrechnete Betrag unter Zugrundelegung des genehmigten KVA. angemessen ist.			235.243.42				
	 <i>Wankmayr</i>							
	15. Dez. 1955			Gesamtbetrag:	235.243.42			
				Bisherige Gesamtbaukosten:	235.000.- ⁷⁾			
				Bisherige Überweisungen:	174.000.- ⁷⁾			Bitte Fußnote ⁷⁾
				Restguthaben:	81.000.- ⁷⁾			zu beachten!
				Auf vorliegendes Zahlungsansuchen anzuweisender Betrag:	81.000.- ⁷⁾			Rechnerisch nur stich- probenweise überprüft; Zahlung vorbehaltlich der Richtigkeit der

Ich nehme zur Kenntnis, daß unrichtige Angaben gemäß § 24 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 16. Juni 1948, B. G. Bl. Nr. 130, insofern sie nicht einer strengeren Strafbestimmung unterliegen, mit einer Geldstrafe bis zu S 30.000, bzw. drei Monate Arrest bestraft werden.

(Datum)		(Unterschrift des Kreditnehmers)	<i>Michael Wankmayr</i>
Vorstehendes Zahlungsansuchen fachtechnisch und rechnerisch überprüft (richtiggestellt). Festgestellter Betrag:	235.243.42	Eine Teilanweisung wird auf Grund der festgestellten bisherigen Gesamtbaukosten von	S
 <i>D. S. Wankmayr</i> 15. Dez. 1955 (Unterschrift)		beantragt.	S

Raum für Vermerke des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau.

⁷⁾ Wird vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau eingesetzt.

Name des Darlehensnehmers: Wilhelm N A G Y

Wohnhauswiederaufbau
Leistungsrechnung

W 8

Anschrift des Bauvorhabens: V. Am Hundsturm Nr. 13

3 fach einzureichen

Rechnungsleger: JOSEF KNOLLMAYER

Anschrift: WIEN II., OBERE DONAUSTR. 43

RUF: A 45 5 57

Grundzahl

W 3 7 7 3

An

Herrn Wilhelm N A G Y,

in Wien V., Am Hundsturm Nr. 13.

Ihre Bestells-Nr. (Tag)

Unsere Auftrags-Nr.
und Zeichen

Ort: W i e n

Datum:

12. Dezember 1955.

Leistungsrechnung Nr. 3.) ¹⁾

Zeit der Leistung, Lieferung: 8.4.1955. - 12.12.1955.

Beilagen:

Postsparkassenkonto-Nr. 119.852

Kontobezeichnung: Wilhelm Nagy

Bank:

Konto-Nr.

Zahlungsbedingungen:

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist

Post-Nr. des Kosten- voranschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag ²⁾	
			S	g	S	g	S	g
		I. Einreichung: Baumeister-Abbruch:			19.557,30			
		III. Baumeister-Herstellung:			20.696,80			
		V. Spengler:			88.809,80			
		90% v.S 5.226,20 + Guz.			85.469,80			
		X. Anstreicher:			5.456,15			
		50% v.S 31.518,68 - 5%			14.971,37			
		XI. Maler:			3.062,40			
		3 Wohnungen ca 800.-m2+ Guz.			261,79			
		Nachtrag zu II.			1.450,97			
		Baumeister-Abbruch:			842,54			
		Nachtrag zu III.			33.669,00			
		Baumeister-Herstellung:			36.018,00			
		Nachtrag Elektro:			21.204,00			
		90% v.S 936,12			10.224,00			
		Aus 2. Teilrechnung:			9.319,50			
		IV. Zimmermann:			6.882,00			
		VII. Tischler:			216.034,79			
		VIII. Schlosser:			219.199,29			
		IX. Glaser:						
		XIII. Elektro:						
		Transport						

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen.

¹⁾ Falls diese Leistungsrechnung die Schlussrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung“ das Wort „Schluß“ — Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu nummerieren.

²⁾ Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

Josef Knollmeyer

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU

Neue Adresse:

Wien II., Obere Donaustr. 43

Telephon A 45 5 57

WIEN ~~WIELENGASSE 21~~

FERNSPRECHER B 22 0 93

POSTSCHECKKONTO WIEN 28.320

BANKVERBINDUNG: GEWERBE u. HANDELSBANK A. G.

WIEN VII., ZIEGLERGASSE 5, KTO. NR. 2948

An
die Magistrats Abteilung 25,

Wien, 30. Jänner 1956.

W i e n V.,

=====

Rechte Wienzeile Nr. 107.

Betrifft: W i e n V., Am Hundsturm Nr. 13.

Gebe hiemit die Baubeendigung per 21. Dezember 1955.

bekannt.

Hochachtungsvollst

Josef Knollmeyer

M. Abt. 25

Außenstelle „Mitte“

Eingelangt:

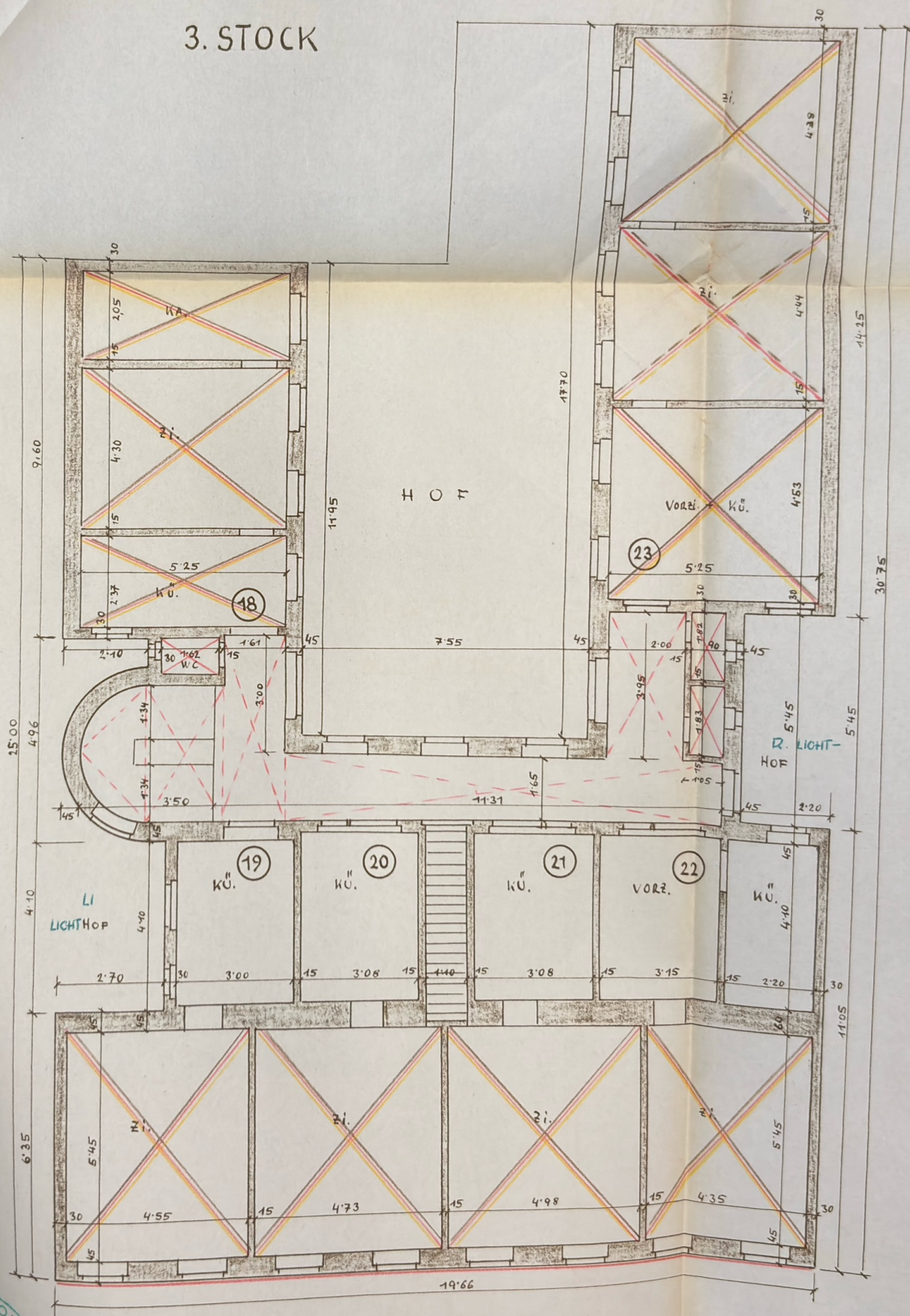
3. Feb. 1956

Zahl:

W. W. 80/56

Beltagen:

3. STOCK

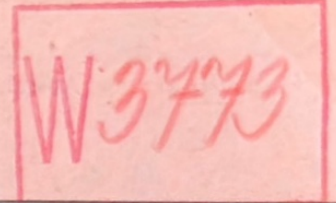


24. Mai 1956

Wannick

Zu Grundakt:

Bundesministerium
für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds



Zl. W 3773/II-14c/56

Schluß- Baukontrolle am 2. Juli 1956

Baustelle: Wien 5., Am Hundsturm 13

Fondswerber: Nagy Wilhelm u. Mitbes., Wien 5., Am Hundsturm 13

Reihung: 3

Anwesend: Bundesmin.f. Handel u. Wiederaufbau: Sekt. Rat akad. Arch. L. Hosmann
Prüfingenieur: Arch. R. Wawrik
Generalunternehmer: Baumeister J. Knollmayer
f.d. Darlehensnehmer: Frau Nagy

Einrichtung der Baustelle: Ø

Vorgefundene Pläne: Ø

Derzeitiger Bauzustand: Durch die ausgeführten Wiederherstellungsarbeiten
wurden die gesamten Kriegsschäden behoben.

M. Abt. 25

Eingelangt 25. Juli 1956

Zahl

Beilagen

Entspricht die Ausführung dem Bescheid?: **Im wesentlichen ja.**

Festgestellte Mängel: Zum Zeitpunkt der erfolgten Besichtigung waren bautechnisch und ausstattungsmäßig keine Mängel feststellbar.

Sonstiges: Die Schlußabrechnung erfolgte auf Grund des zur Vorlage gebrachten Schlußzahlungsansuchens vom 27.5.1956 (ha. eingelangt am 29. Mai 1956, Zl. W 3773/14/56), das örtlich überprüft und auf den Betrag von S 310.710.— festgestellt wurde. Den Anwesenden wurde die Möglichkeit gegeben zur Schlußabrechnung Stellung zu nehmen; Einwendungen irgend welcher Art sind nicht erfolgt.

Uommann
(Bearbeiter)

An den

Herrn Landeshauptmann von Wien,
M.A.25,

in W i e n 17.,
Parhamerplatz 18

mit dem Ersuchen um gefällige Kenntnisnahme.

4. Juli 1956

M. Abt. 25

Außenstelle „Mitte“

Eingelangt: 26. Juli 1956

Zahl: W.W. 464/56

Befolgen: _____

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

Zahl: W 3773/16-II-148-56

B e s c h e i d:

I. Mit Bescheid des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau vom **11.12.54, 251.559-II-14-53** war für die Wiederherstellung des Wohnhauses in **Wien 5., Am Hundsturm 13** ----- Grundstück-Zl.: **422/3** ----- Einlagezahl: **1490** ----- der Katastralgemeinde **Margarethen** im Grunde des § 15, Abs. (2) des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes, unter den im obgenannten Bescheid ersichtlichen Bedingungen ein Darlehen im Höchstbetrag von S **336.000.-** zugesichert worden. Die Wiederherstellungsarbeiten wurden am **21.12.1955** beendet. ~~Die Bewohnungs- und Benützungsbewilligung wurde am~~ erteilt und am ----- der Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds vorgelegt.

II. 1. Die am **29.5.1956** vorgelegte Schlußabrechnung über die geleisteten Arbeiten wird genehmigt und festgestellt, daß die Wiederherstellungsarbeiten nach den mit dem seinerzeitigen Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe (und allfälligen Nachträgen) vorgelegten und genehmigten Unterlagen ausgeführt wurden.

2. Die Höhe der für die Wiederherstellung des in Abschn. I angeführten Wohnhauses aufgewendeten Kosten ist mit

S **310.710.-**

(in Worten: **dreihundertzehntausendsiebenhundertzehn** Schilling) nachgewiesen; das Darlehen aus den Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds wird daher in der Höhe dieses Betrages endgültig festgesetzt. Der auf diesen Betrag zur Auszahlung noch verbleibende Darlehensrest von S **75.710.-** wird unter einem überwiesen.

3. Auf Grund des in Abschn. I angeführten Bescheides ist ob der Liegenschaft, Einlagezahl **1490 der KG Margarethen** ----- ein Pfandrecht zur Sicherstellung einer Forderung von **S 336.000.-** zugunsten des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds einverleibt. Diese Darlehenszusicherung wurde jedoch nur in der Höhe des in Abschn. II, Ziff. 2 genannten Betrages in Anspruch genommen. Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds stellt es dem Darlehensnehmer anheim, die seinerzeitige Grundbuchseintragung auf die tatsächliche Höhe des gewährten Darlehens richtigzustellen. Zu diesem Zweck wird anbei eine Teillöschungsquittung über den Betrag von S **25.290.-**

in zweifacher Ausfertigung zur entsprechenden Bedienung übermittelt. Sollte die Teillösung durchgeführt werden, so ist dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhaus-Wiederaufbaufonds) ein neuer Grundbuchsauszug zu übermitteln, der den sodann gültigen Inhalt der grundbücherlichen Eintragung ausweist.

4. Der Darlehensnehmer ist verpflichtet, jede Änderung seines Wohnortes und jeden Wechsel im Eigentum der Liegenschaft, für die das Darlehen gewährt und auf der es sichergestellt wurde, dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhaus-Wiederaufbaufonds) bekanntzugeben.

III. 1. Die Höhe der jährlich zu zahlenden Tilgungsrate beträgt

S 4.142.80

Diese teilt sich in zwei Tilgungsquoten, die - bis zur vollen Rückzahlung des Darlehens - an jedem 1. Jänner und 1. Juli fällig und zahlbar sind.

2. Die erste Tilgungsquote in der Höhe von S 2.071.40.-

~~am~~ **am 1.7.1956** fällig und zahlbar. Die weiteren Tilgungsquoten werden an jedem diesem Tag folgenden 1. Jänner und 1. Juli in der Höhe von jeweils S 2.071.40 bis zur vollen Tilgung des Darlehens fällig und zahlbar. (Siehe Abschnitt VIII!)

3. Die Tilgungsquoten sind auf das Postsparkassenkonto des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds unter Konto-Nummer 4.000 mit ausdrücklichem Hinweis auf die Kontenbezeichnung **W 3773** ----- (Nummer des Personalkontos des Darlehensnehmers bei der Fondsverwaltung) zu überweisen.

4. Dem Schuldner steht es frei an den Fälligkeitsterminen höhere Beträge als die vorgenannte Tilgungsquote rückzuzahlen. Hiedurch wird die Verpflichtung zur Zahlung der Tilgungsquoten an den folgenden Fälligkeitsterminen nicht berührt.

5. Sofort nach Erhalt dieses Bescheides hat der Schuldner (oder dessen Bevollmächtigter) dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds bekanntzugeben, wem die mit den entsprechenden Angaben versehenen Erlagscheine für die Einzahlung der einzelnen Tilgungsquoten zuzusenden sind. Adressenänderungen dieser Personen sind sofort der Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds bekanntzugeben.

Bemerkung: Zwecks Überweisung der jeweiligen Tilgungsquote wird vor jedem Tilgungstermin ein mit allen notwendigen Merkmalen versehener Erlagschein an die unter III, Ziff. 5 genannte Person übersandt. Soll-

te aus irgendwelchen Gründen dieser Erlagschein den Empfänger nicht erreichen oder nicht zur Verwendung gelangen, so ist unbedingt auf dem Ersatzformular (z.B. grauer Blankoerlagschein) auf der Vorderseite als Geldempfänger der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds mit der Postsparkassenkontonummer 4.000 anzugeben. Auf der Rückseite des mittleren Teiles (des sogenannten "Erlagscheines") sind aus Vergleichsgründen folgende Angaben unerlässlich:

- a) Name des Darlehensnehmers oder dessen Bevollmächtigten,
- b) dessen Wohnadresse,
- c) Nummer des Personalkontos des Darlehensnehmers bei der Fondsverwaltung (siehe III, Ziff. 3),
- d) Aufgliederung des überwiesenen Betrages, z.B. in Tilgungsquote S
Verzugszinsen S
usw.

6. Werden Tilgungsquoten nicht termingerecht überwiesen, dann werden Verzugszinsen pro Monat in der Höhe des jeweiligen Wechselzinsfußes der Österr. Nationalbank in Anrechnung gebracht.

IV. 1. Für die Dauer des Darlehens (also bis zu seiner völligen Tilgung) sind wesentliche bauliche Änderungen, Zu-, Auf- oder Umbauten des Gebäudes oder dessen Abbruch im ganzen oder in Teilen nur nach vorher eingeholter Zustimmung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zulässig.

2. Der jeweilige Eigentümer ist verpflichtet, das wiederhergestellte Wohnhaus in gutem Zustand zu erhalten.

V. Auf Verlangen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds ist die erfolgte Bezahlung der von der belehnten Liegenschaft zu entrichtenden Steuern und Gebühren samt Zuschlägen und sonstigen Abgaben sowie die Berichtigung der fälligen Zinsen und Kapitalsraten von den diesem Darlehen etwa vorangehenden Hypothekendarlehen nachzuweisen.

VI. Im übrigen gelten alle Bestimmungen (Bedingungen und Auflagen) des ho. Bescheides vom **11.12.1954, 251.559-II-14-53** bzw. des Schuldscheines vom **10.1.1955** auch weiterhin, sofern sie nicht in der Zwischenzeit erfüllt oder durch diesen Bescheid abgeändert oder aufgehoben wurden.

VII. Bei Nichterfüllung von in diesem Bescheid enthaltenen Bedingun-

gen und Auflagen kann das Darlehen durch den Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zum nächsten Fälligkeitstermin (1. Jänner oder 1. Juli) gekündigt werden. Dies kann insbesondere dann erfolgen, wenn der Darlehensnehmer mindestens zwei Fälligkeitstermine seiner Rückzahlungspflicht nicht nachgekommen ist.

VIII. Die gem. Abschn. III, Ziff. 2 am 1.7.1956 fällig gewordene erste Tilgungsquote ist bis spätestens 1.1.1957 nachzuzahlen.

IX. Im Abschn. I wurde der letzte Satz, bestehend aus vierzehn Druckwörtern, amtlich gestrichen; im Abschn. III, Ziff. 2 ein Wort amtlich berichtigt und die beiden letzten Wörter des ersten Satzes amtlich gestrichen.

B e g r ü n d u n g

Die in diesem Bescheid vorgeschriebenen Bedingungen und Auflagen sind im Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz, insbesondere in dessen § 18, Abs. 2 begründet.

Ergeht an:

1. den mj. Manfred und mj. Herbert Nagy
z.Hd. d. H. Wilhelm Nagy
W i e n 5., Am Hundsturm 13/9
2. den Herrn Landeshauptmann für Wien, M.A. 25,
zur do. Zl.: M.A. 25 - F 3499/51
W i e n 17., Parhamerplatz 18
zur gefälligen Kenntnissnahme.

16. Juli 1956

Für den Bundesminister:

1.A. Dr. Putz

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

M. Abt. 25 25 Juli 1956

Eingelangt

Zahl

Beilagen

M. Abt. 25

Außenstelle „Mitte“

Eingelangt: 1. Aug. 1956

Zahl: W.W. 482/56

Beilagen: